

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	Seite 2
2. Hilfen für psychisch kranke Erwachsene	6
3. Hilfen für Suchtkranke	35
4. Hilfen für psychisch auffällige Kinder und Jugendliche	54
5. Hilfen für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen	73
6. Literaturnachweis	93

Vorwort des Landrates

1. Einleitung

1.1 Einleitung zum Sozialpsychiatrischen Plan

1.2 Informationen über den LK Goslar

1.3 Informationen über den Sozialpsychiatrischen Verbund

- Kreiskarte

1. Einleitung

1.1 Einleitung zum Sozialpsychiatrischen Plan für den Landkreis Goslar

Der Sozialpsychiatrische Plan für den Landkreis Goslar wird aus zwei Teilen bestehen. Der hier vorliegende erste Teil enthält eine Bestandserhebung über die Hilfsangebote für psychisch kranke Menschen im Landkreis Goslar. Diese Bestandserhebung ist in vier Kapitel gegliedert, in denen die Hilfen für die Bereiche

- Hilfen für psychisch kranke Erwachsene
 - Hilfen für Suchtkranke
 - Hilfen für psychisch auffällige Kinder und Jugendliche
 - Hilfen für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen
- dargestellt werden.

Innerhalb der Kapitel sind die Hilfen nach den Oberbegriffen

- Ambulante Hilfen
- Tagesstrukturierende Maßnahmen
- Teilstationäre und stationäre Behandlungsangebote
- Beschützte Wohnangebote
- Hilfen im Bereich Arbeit
- Selbsthilfegruppen
- Weitere Hilfen

gegliedert.

Die Beschreibungen der einzelnen Einrichtungen wurden von der Koordinierungsstelle beim Sozialpsychiatrischen Dienst des Kreisgesundheitsamtes in Abstimmung mit den Hilfeanbietern erstellt.

Das Hauptaugenmerk der Bestandsaufnahme liegt auf den Angeboten, die schwerpunktmäßig und ausdrücklich Menschen des oben genannten Personenkreises versorgen. Hilfeanbieter, die einen anderen Arbeitsschwerpunkt haben, jedoch in Einzelfällen auch Personen mit psychischen Beeinträchtigungen oder Suchterkrankungen versorgen, befinden sich deshalb unter der Überschrift „Weitere Hilfen“ bzw. in dem Kapitel, bei dem die meisten Berührungspunkte bestehen.

Ein Teil der gemeindepsychiatrischen Arbeit wird von den Hausärzten und von pflegenden Angehörigen geleistet. Diese können in dem Plan nicht im Einzelnen aufgeführt werden.

Ebenso rechnen wir die Krankenkassen und die anderen Kostenträger nicht zu den Hilfeanbietern, weshalb auch diese – ungeachtet ihrer Bedeutung für die Versorgung – nicht beschrieben werden.

Einige Anbieter von psychiatrischen Hilfen tauchen in mehreren Kapiteln auf, da sie in mehreren Bereichen tätig sind.

Diese Bestandsaufnahme beruht auf dem Kenntnisstand vom September 2000. Sie kann und soll regelmäßig aktualisiert werden.

Auf der Basis dieser Bestandserhebung wird im **zweiten Teil** des Sozialpsychiatrischen Planes das vorhandene Angebot darauf überprüft werden, ob es bedarfsgerecht ist, wo vorhandene Ressourcen durch Vernetzung besser genutzt werden können und wo es noch ergänzt werden muß.

1. Einleitung

1.2 Informationen über den Landkreis Goslar

Der Landkreis Goslar liegt im Südosten Niedersachsens zwischen den Schwerpunkträumen Göttingen, Salzgitter, Braunschweig. Er umfaßt weite Teile des Harzes sowie des nordwestlichen und nördlichen Vorharzlandes. Benachbart sind in Niedersachsen die Landkreise Wolfenbüttel, Hildesheim, Northeim, Osterode am Harz und die kreisfreie Stadt Salzgitter, im Nachbarland Sachsen-Anhalt die Kreise Halberstadt und Wernigerode und im Südosten der thüringische Kreis Nordhausen.

Der Landkreis Goslar umfaßt rund 965 qkm Fläche. Rund 57 % des Gebietes sind bewaldet. Trotzdem gehört der Landkreis Goslar mit einer Bevölkerungsdichte von 165 Einwohnern pro qkm zu den am dichtesten besiedelten Kreisen in Niedersachsen. (1)

Zum Landkreis Goslar gehören die Städte Bad Harzburg, Braunlage, Goslar, Langelsheim, St. Andreasberg, Seesen, Vienenburg, Altenau, Clausthal-Zellerfeld, Wildemann und Schulenberg sowie die Gemeinden Liebenburg, Lutter am Bbge., Hahausen und Walmoden. Gewerbliche Schwerpunkte sind Seesen, Langelsheim, Goslar mit Oker und Bad Harzburg. (1)

Nach dem Niedergang des Bergbaus im Harz ist heutzutage der Fremdenverkehr weit vor dem traditionellen Gewerbe (Holzverarbeitung, Sägewerke, Steinbruchbetriebe) zum wichtigsten Erwerbszweig geworden. (1)

Der Landkreis Goslar hat etwa 157.000 Einwohner, davon sind 16,6 % jünger als 18 Jahre und 20,9 % älter als 65 Jahre. Hier weicht der Landkreis Goslar etwas vom niedersächsischen Durchschnitt ab, der für die unter 18jährigen einen Anteil von 19,7 % und für die über 65jährigen einen Anteil von 16,2 % angibt. (2)

Die Arbeitslosenquote betrug 1999 insgesamt ca. 14 %. (3)

Verkehrsmäßig ist der Landkreis Goslar schon wegen des Fremdenverkehrs gut erschlossen und mit einem gut ausgebauten Straßennetz versehen. Im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs hingegen gibt es durchaus Mängel. Die Verbindung zwischen den Oberharzgemeinden und den Orten des Harzvorlandes und der Kreisstadt sowie den anderen Mittel- und Unterzentren wird oft durch lange Anfahrtszeiten, Wartezeiten und Umsteigen erschwert.

1. Einleitung

1.3 Der Sozialpsychiatrische Verbund im Landkreis Goslar

Der Sozialpsychiatrische Verbund wurde im Oktober 1998 gegründet. Gemäß dem gesetzlichen Auftrag (§ 8 NPsychKG vom 26.06.1997) will er die Zusammenarbeit der Hilfeanbieter im sozialpsychiatrischen Bereich fördern, die vorhandenen und zu schaffenden Hilfen abstimmen sowie dazu beitragen, die Versorgung gemeindenah zu gestalten (§ 6 Abs.7 NPsychKG).

Diese Ziele und Aufgaben sind in der durch den Landrat erlassenen Satzung für den Sozialpsychiatrischen Verbund festgeschrieben. Der Sozialpsychiatrische Verbund besteht aus den Organen **Vollversammlung** und **Psychiatriebeirat**.

Die **Vollversammlung** tritt mindestens einmal jährlich zusammen und dient dem Informations- und Erfahrungsaustausch. Herr Dr. Glöckner und Frau Lösche wurden als Sprecher bzw. stellvertretende Sprecherin des Sozialpsychiatrischen Verbundes gewählt.

Der **Psychiatriebeirat** im Landkreis Goslar wurde bereits 1994 eingerichtet. Die Mitglieder berief der Kreistag. Mit Gründung des Sozialpsychiatrischen Verbundes wurde er zu einem Organ dieses Verbundes. Er soll die zuständigen Stellen bei der Gestaltung der sozialpsychiatrischen Versorgung im Landkreis Goslar beraten.

Die eigentliche Arbeit konnte der Sozialpsychiatrische Verbund erst nach Einrichtung und Besetzung der Koordinierungsstelle im Oktober 1999 aufnehmen. Die Koordinierungsstelle ist mit 20 Wochenstunden auf 2 Jahre befristet beim Sozialpsychiatrischen Dienst des Landkreises Goslar angesiedelt. Sie ist mit einer Dipl.-Sozialarbeiterin besetzt.

Dem Sozialpsychiatrischen Verbund sind bei der Vollversammlung am 01.03.2000 niedergelassene Ärzte und Fachärzte für Psychiatrie, Vertreter und Vertreterinnen von Beratungsstellen, Kliniken, Heimen, Lebenshilfeeinrichtungen, Kostenträgern, Einrichtungen, die im psychosozialen Bereich tätig sind sowie Kreistagsmitglieder beigetreten. Insgesamt gehören dem Sozialpsychiatrischen Verbund jetzt 58 Einrichtungen an.

Um effektiv arbeiten zu können, wurden bei der Vollversammlung 3 Arbeitskreise eingerichtet:

- ◆ **Allgemeine Psychiatrie** mit 23 Teilnehmereinrichtungen
- ◆ **Sucht** mit 18 Teilnehmereinrichtungen
- ◆ **Kinder- und Jugendpsychiatrie** mit 16 Teilnehmereinrichtungen

Einige Mitglieder des sozialpsychiatrischen Verbundes sind in mehreren Arbeitskreisen vertreten.

Die Arbeitskreise arbeiteten zunächst zur Bestandsaufnahme für den Sozialpsychiatrischen Plan, außerdem wurden die Sitzungen der Arbeitskreise genutzt, um die Kontakte der Einrichtungen untereinander zu intensivieren und die Arbeit gegenseitig vorzustellen.

Mit der Bestandsaufnahme einhergehend ergab sich bereits in einigen Bereichen Planungsbedarf. So wird im Bereich **Allgemeine Psychiatrie** an einer Bedarfserhebung für beschützte Arbeitsplätze gearbeitet. Im Bereich **Kinder und Jugendpsychiatrie** gibt es Bestrebungen, eine Tagesklinik mit Institutsambulanz einzurichten. Der Arbeitskreis **Sucht** unterstützt das Street-Work-Projekt der Drogenberatungsstelle DROBS.

2. Hilfen für psychisch kranke Erwachsene

Einleitung

2.1 Ambulante Hilfen

- Niedergelassene Psychiater und Nervenärzte
- Ärztliche und nichtärztliche Psychotherapeuten
- Ambulanzen an Kliniken
- Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreisgesundheitsamtes

2.2 Tagesstrukturierende Hilfen

- Diakonische Beratungsdienste e.V., Goslar
Kaffee- und Teestube OSCHIWA
Tagesstätte

2.3 Teilstationäre Behandlungsangebote

- Tagesklinik der Privat-Nerven-Klinik Dr. med. K. Fontheim, Goslar

2.4 Stationäre Behandlungsangebote / Kliniken

- a) im Landkreis Goslar
 - Privat-Nerven-Klinik Dr. med. K. Fontheim, Liebenburg
 - Asklepios-Kliniken Akutklinik Schildautal, Seesen
- b) außerhalb des Landkreises mit regionaler Zuständigkeit
 - Nds. Landeskrankenhaus Göttingen

2.5 Beschützte Wohnangebote

- a) Wohnheime
 - Privat-Nerven-Klinik Dr. med. K. Fontheim, Liebenburg
 - Alten- und Pflegeheim Wildemann
 - Alten- und Pflegeheim Klosterhof, Clausthal-Zellerfeld
- b) Wohngruppen
 - Betreute Wohngruppe der Diakonischen Beratungsdienste e.V., Goslar
 - Therapeutische Wohngruppe Marktstraße, Clausthal-Zellerfeld

2.6 Hilfen im Bereich Arbeit

- Diakonische Beratungsdienste e.V., Goslar
Werkhof
- Berufsbegleitender Dienst, Goslar
- Berufsförderungswerk, Goslar

2.7 Selbsthilfegruppen

2.8 Weitere Hilfen im Landkreis Goslar

- Haus der Lebenshilfe für Goslar und Umgebung
- Lebenshilfe Seesen / Bad Gandersheim
- Zentrum für Einzel- und Familientherapie, Seesen
- Psychosoziale Studentenberatung, Clausthal-Zellerfeld
- Tagestreff „Zille“ – Ambulante Hilfe für alleinstehende Wohnungslose, Goslar
- KISS Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle für Selbsthilfe, Goslar
- Dr. Barner-Klinik, Braunlage
- Fachklinik Am Hasenbach, Clausthal-Zellerfeld
- Spezialpflegeheim für Schädel-Hirnverletzte, Braunlage
- Frauenhaus Goslar

2.9 Weitere Einrichtungen in angrenzenden Landkreisen, die von Bürgern und Bürgerinnen des LK Goslar in Anspruch genommen werden

- Wohnheime
Judith-Heim in Salzgitter Ringelheim
Weißes Roß, Bad Gandersheim

2. Hilfen für psychisch kranke Erwachsene

Einleitung

Für die Gestaltung der gemeindepsychiatrischen Versorgung einer Region oder eines Landkreises gibt es Empfehlungen der Expertenkommission des Deutschen Bundestages von 1988. Hiernach sollten in einer Region verschiedene Hilfsangebote für psychisch Kranke vorhanden sein:

Niedergelassene Nervenfachärzte und Psychiater, psychotherapeutische Praxen, psychiatrische Klinik, Tagesklinik, Institutsambulanz, Tagesstätte für psychisch Kranke, betreute Wohnangebote, Hilfen im Bereich Arbeit, einen Sozialpsychiatrischen Dienst und Selbsthilfegruppen.

Von diesen Hilfeformen sind im Landkreis Goslar folgende vertreten:

Es gibt 8 **niedergelassene Nervenfachärzte** oder **Psychiater** und 16 ärztliche oder nichtärztliche **psychotherapeutische Praxen**.

Im **klinischen Bereich** ist die Versorgung durch die für das Vorharzgebiet zuständige Privat-Nerven-Klinik Dr. Fontheim in Liebenburg und durch das für die Region Oberharz zuständige Niedersächsische Landeskrankenhaus Göttingen sichergestellt. Außerdem gibt es an den Asklepioskliniken Schildautal eine neuropsychiatrische Station.

Die Privat-Nerven-Klinik Dr. Fontheim betreibt zusätzlich in Goslar eine **Tagesklinik**.

Ebenfalls in Goslar gibt es eine **Tagesstätte** mit Kaffee- und Teestube, die von den Diakonischen Beratungsdiensten unterhalten wird.

Im Bereich der **betreuten Wohnangebote** sind neben dem Heimbereich der Privat-Nerven-Klinik Dr. Fontheim das Altenpflegeheim Klosterhof in Clausthal-Zellerfeld und das Altenpflegeheim Parkresidenz Am Rohland in Wildemann zu nennen, die auch psychiatrische Patienten und Patientinnen im Rahmen der Eingliederungshilfe betreuen. Allerdings kommen hier die meisten der Bewohner nicht aus dem Landkreis Goslar.

Das Altenpflegeheim Klosterhof unterhält in Clausthal-Zellerfeld zusätzlich eine betreute Wohngruppe. In Goslar gibt es eine betreute Wohngruppe in der Trägerschaft der Diakonischen Beratungsdienste.

Das Angebote „ambulant betreutes Wohnen / Einzelwohnen“ im Rahmen der Eingliederungshilfe ist in Vorbereitung durch die Diakonischen Beratungsdienste bzw. wird bisher in Einzelfällen von einer selbständig tätigen Sozialarbeiterin geleistet.

Der **Sozialpsychiatrische Dienst** des Kreisgesundheitsamtes ist mit seinen breit gefächerten Aufgaben in der gemeindepsychiatrischen „Grundversorgung“ ein fester Bestandteil des Hilfsangebotes.

Selbsthilfegruppen gibt es in mehreren Orten und zu unterschiedlichen Themen.

Im Bereich **Arbeit für psychisch Kranke** sind auch Hilfsangebote vorhanden. Das Berufsförderungswerk bietet spezielle Kurse für Menschen mit seelischen Behinderungen an, dieses kommt jedoch nur für einen begrenzten Personenkreis in Frage und wird – wie alle Berufsförderungswerke – überregional belegt.

Der Werkhof ist ein gemeindebezogenes Arbeitsangebot für den betroffenen Personenkreis.

Der **Arbeitskreis allgemeine Psychiatrie** des Sozialpsychiatrischen Verbundes hat sich mit dem vorhandenen Angebot befaßt und ist zu der Einschätzung gelangt, daß die Situation im Bereich Arbeit noch genauer untersucht werden muß. Hier sahen alle Arbeitskreisteilnehmer Bedarf an einem differenzierteren und größeren Angebot.

2.1 Ambulante Hilfen

Niedergelassene Psychiater und Neurologen, Ärzte für Nervenheilkunde

Dr. med. Eberhard **Girndt**
Arzt für Nervenheilkunde
Herzog-Wilhelm-Str. 61
38667 Bad Harzburg
Tel.: 05322/50720 + .../53196

Dr. med. Christine **Kurtz**
Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie
Ilsenburger Str. 95
38667 Bad Harzburg
Tel.: 05322/950380

Dr. med. Bernd **Gremse**
Arzt für Nervenheilkunde
Bäringer Str. 24
38640 Goslar
Tel.: 05321/40444 + .../22952

Christian **Lossie**
Arzt für Neurologie
Susanne **Lossie**
Ärztin für Psychiatrie
Vitorwall 8
38640 Goslar
Tel.: 05321/2707 + .../18075

Dr. med. Ingolf **Ruppert**
Arzt für Nervenheilkunde
Marktstr. 7
38723 Seesen
Tel.: 05381/1255 + 1256

Dr. med. Bernhard **Schaffartzik**
Arzt für Nervenheilkunde
Schuhhof 3
38640 Goslar
Tel.: 05321/2784

Dr. Peter **Zimmer**
Arzt für Psychiatrie und Kinder-
und Jugendpsychiatrie
Mittelmühle 1
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323/82977

2.1 Ambulante Hilfen

Ärztliche und nichtärztliche Psychotherapeuten im Raum Goslar

Dr. med. Wolfgang **Baur**
Psychotherapeut
Lohnbachstr. 5
38690 Vienenburg
Tel.: 05324/6107

Mechthild **Kaune-Güth**
Psychologin
Am Stadtpark 30
38667 Bad Harzburg
Tel.: 0322/51431

Dr. med. Sigrid **Geldmeyer**
Psychotherapeutin
Claustorwall 42
38640 Goslar
Tel.: 05321/18539

Ralf **Köhler-Haars**
Dipl.-Soz./Arzt für Psychiatrie/
Psychotherapie
Schuhhof 3
38640 Goslar
Tel.: 05321/43495

Wolff **Henschen**
Dipl.-Psychologe
Bergstr. 58
38640 Goslar
Tel.: 05321/1531 + .../46486

Dr. med. Juliane **König**
Ärztin für Allgemeinmedizin
Bergstr. 22
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323/83481

Gertrude **Endejahn-Gremse**
Dipl.-Psychologin
Bäringer Str. 34
38640 Goslar
Tel.: 05321/40444

Dr. rer. nat. Andreas **Lange**
Psychotherapeut
Kornstr. 8
38640 Goslar
Tel.: 05323/45898

B. **Grünhagen-Matthaei**
Ärztin für Psychotherapie/Privatpraxis
Breite Str. 48
38640 Goslar
Tel.: 05321/24163

Constanze **Loos**
Dipl.-Psychologin
Sternstr. 11
38667 Bad Harzburg
Tel.: 05322/54600

Dr. med. Walter **Heusel**
Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche
Mauerstr. 4
38640 Goslar
Tel.: 05321/20046

Georg **Loos**
Dipl.-Psychologe
Hinter den Brüdern 1
38640 Goslar
Tel.: 05321/304343

Cornelia **Jung**
Psychologin
Brunnenstr. 23
38642 Goslar
Tel.: 05321/33060

Elke **Mertineit**
Dipl.-Psychologin
Marktstr. 7
38723 Seesen
Tel.: 05381/1255

Ärztliche und nichtärztliche Psychotherapeuten im Raum Goslar

Angelika **Schmeil**
Psychologische Psychotherapeutin
Zur Mühle 1 b
38685 Langelsheim-Astfeld
Tel.: 05321/29265

Ingrid **Schwabe**
Psychotherapeutin/Privatpraxis
Herbartstr. 3
38642 Goslar
Tel.: 05321/51567

Ulrike **Pesch**
Dipl.-Psychologin
Kreisstr. 11
38704 Liebenburg
Tel.: 05341/331670

Eckhardt **Winter**
Dipl.-Psychologe
Bismarckstr. 2
38640 Goslar
Tel.: 05321/41258

Margit **Werner**
Psychologische Praxis
Kronenplatz 14
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323/2364

2.1 Ambulante Hilfen

Ambulanzen an Kliniken

Asklepios-Kliniken Schildautal

Karl-Herold-Str. 1
38723 Seesen
Tel.: 05381/74-0

Dr. med. Rudolf **Brodhun**
Arzt für Neurologie und Psychiatrie

Dr. med. Friedrich **Grunwald**
Arzt für Neurologie und Psychiatrie

Dr. med. Hartwig **Steuber**
Arzt für Neurologie und Psychiatrie

Dr. med. Volker **Thorwirth**
Arzt für Neurologie und Psychiatrie

Prof. Dr. med. Erwin **Volles**
Arzt für Neurologie und Psychiatrie

Sanatorium Dr. Barner

Dr. Barner-Str. 1
38700 Braunlage
Tel.: 05520/804-0

Werner **Helms**
Arzt für Psychiatrie

Privat-Nerven-Klinik Dr. Fontheim

Lindenstr. 15 – 17
38704 Liebenburg
Tel.: 05346/81-0

Dr. med. Kurt **Fontheim**
Arzt für Neurologie und Psychiatrie

Dr. med. Jochen **Rütten**
Arzt für Psychiatrie / Psychotherapie

Fachklinik Am Hasenbach

Schwarzenbacher Str. 21
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323/712-0

Dr. med. Michael **Winkler**
Facharzt für Psychotherapie

Amtsärztlicher Dienst des Kreisgesundheitsamtes

Heinrich-Pieper-Str. 9
38640 Goslar
Tel.: 05321/700-800

2.1 Ambulante Hilfen

Name:	Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreisgesundheitsamtes
Straße:	Astfelder Straße 3
Ort:	38640 Goslar
Telefon:	05321/76474
Telefax:	05321/76473
E-mail:	Sozialpsychiatrischer.Dienst@landkreis-goslar.de.
Sprechzeiten:	Montag bis Freitag von 9.00 – 12.00 Uhr Donnerstag auch von 14.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung
Träger:	Landkreis Goslar

Art der Einrichtung:

Beratungsstelle mit aktiv aufsuchender Arbeitsweise

Zielgruppe:

Personen mit psychischen Störungen (einschl. Suchterkrankung) sowie deren Angehörige und sonstige Bezugspersonen

Aufgabe, Angebote, Arbeitsweise:

Der Sozialpsychiatrische Dienst (SpD) leistet neben Beratungsangeboten und Vermittlung in andere Hilfsangebote vor allem aufsuchende Hilfe für Personen, die andere Hilfsangebote nicht annehmen (§§ 5, 6 u. 11 NPsychKG) oder nicht annehmen können. Der SpD wird in Krisensituationen tätig, bemüht sich um möglichst frühzeitige Hilfen und wirkt insbesondere in der Nachsorge von Klinikbehandlungen mit. Darüber hinaus werden von den Ärzten des SpD Gutachten zu verschiedenen Fragestellungen erstattet. Außerdem erfolgt die Koordination des Sozialpsychiatrischen Verbundes durch den SpD.

Der SpD bietet z. Z. 3 Gesprächsgruppen an:

Eine Angehörigengruppe, eine Gesprächsgruppe für Betroffene in Bad Harzburg und eine Gesprächsgruppe für Psychoseerfahrene in Goslar.

Alle Mitarbeiter unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.

Das Büro des für den Bereich Samtgemeinde Oberharz, Braunlage, St. Andreasberg und Seesen zuständigen Sozialarbeiters befindet sich im **Robert-Koch-Krankenhaus in 38678 Clausthal-Zellerfeld, Windmühlenstr. 1, Telefon: 05323/714239**. Eine ständige Sprechstunde wird zusätzlich angeboten im Bad Harzburger Rathaus, Forstwiese 5, an jedem Dienstag von 14.30 bis 16.00 Uhr.

Personelle Ausstattung:

2 halbe Arztstellen, davon ist eine mit einem Arzt für Neurologie und Psychiatrie, die andere mit einem Arzt für Allgemeinmedizin besetzt, 3 ½ Sozialarbeiterstellen. Die ½ Sozialarbeiterstelle für die Koordination des Sozialpsychiatrischen Verbundes ist befristet auf 2 Jahre bis Oktober 2001.

Kosten:

Die Beratung durch den Sozialpsychiatrischen Dienst ist kostenfrei.

2.2 Tagesstrukturiende Hilfen

Name:	Tagesstätte und Kaffeestube „OSCHIWA“
Straße:	Obere Schildwache 6a
Ort:	38640 Goslar
Telefon:	05321/34410
Träger:	Diakonische Beratungsdienste Goslar e.V.

Art der Einrichtung:

Tagesstätte als teilstationäre Einrichtung und Kontaktstelle als ambulantes Angebot

Zielgruppe:

Erwachsene mit psychischen Erkrankungen

Aufgabe und Angebote:

Die **Tagesstätte** umfaßt regelmäßige tagesstrukturierende Angebote, an denen die Besucher verbindlich teilnehmen. Es stehen 15 Plätze zur Verfügung. Neben Beratung und gemeinschaftsfördernden Angeboten gibt es lebenspraktisches Training, Ergotherapie und Hilfen bei der Freizeitgestaltung.

Der Tagesstätte angegliedert ist der offene Treff, **Kaffeestube „OSCHIWA“** als niederschwelliges Angebot mit Gruppen- und Freizeitangeboten. Hier können auf Wunsch Einzelgespräche, Gruppenaktivitäten und Ergotherapie in Anspruch genommen werden. Dieser Bereich steht denjenigen zur Verfügung, die krankheitsbedingt nicht mehr am Berufsleben teilhaben können und für die der eng gefaßte Rahmen der Tagesstätte nicht in Frage kommt. Der offene Bereich stellt auch eine Möglichkeit der Nachsorge nach Beendigung der Tagesstättenteilnahme dar.

Personelle Ausstattung:

- a) Tagesstätte
 - 0,3 Stelle für Leitung, 1,5 Sozialpädagogenstellen, eine Ergotherapeutenstelle (Vollzeit), 1 Zivildienstleistender
- b) Kaffeestube
 - eine Erzieherin (ABM, Vollzeit), ehrenamtl. Mitarbeiter

Kostenträger:

Für den Besuch der Tagesstätte übernimmt der überörtliche Sozialhilfeträger im Rahmen der Eingliederungshilfe die Kosten.

2.3 Teilstationäre Behandlungsangebote

Name:	Tagesklinik der Privat-Nerven-Klinik Dr. med. Kurt Fontheim
Straße:	Bleicheweg 16
Ort:	38640 Goslar
Telefon:	05321/75960
Fax:	05321/759611
Träger:	Privat-Nerven-Klinik Dr. med. Kurt Fontheim GmbH & Co KG.

Art der Einrichtung:

Psychiatrische Tagesklinik

Lage und Einzugsgebiet:

Die Tagesklinik liegt in einem Wohngebiet am Stadtrand von Goslar. Aufgenommen werden Patienten aus Goslar und der näheren Umgebung.

Zielgruppe:

Psychisch kranke Männer und Frauen, jungen bis mittleren Alters, in Einzelfällen werden auch Patienten und Patientinnen unter 18 Jahren behandelt.

Aufgabe und Angebote:

Die Tagesklinik verfügt über 20 Therapieplätze. Die Patienten/innen werden überwiegend durch Haus- oder Fachärzte eingewiesen und von montags bis freitags jeweils von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr bzw. freitags bis 15.30 Uhr behandelt. Aufgenommen werden Patienten mit Neurosen (z.B. Angsterkrankungen, Depressionen) und Psychosen. Behandlungsmethoden sind Psychotherapie, Einzel- und Gruppengespräche, Gestaltungstherapie, körperorientierte Therapie, das Erlernen von Entspannungsverfahren, lebenspraktisches Training, medikamentöse Behandlung sowie bei Bedarf die Einbeziehung von Angehörigen oder Bezugspersonen.

Personelle Ausstattung:

1 Oberarzt (1/2 Stelle), 2 Assistenzärzte, 4 Krankenschwestern, 1 Sozialarbeiter (Halbtagsstelle) und mehrere Ergo- und Körpertherapeutinnen, stundenweise aus der Klinik in Liebenburg

Kostenträger:

Krankenkassen

2.4 Stationäre Behandlungsangebote / Kliniken

Name:	Privat-Nerven-Klinik Dr. med. Kurt Fontheim
Straße:	Lindenstr. 15
Ort:	38701 Liebenburg
Telefon:	05346/810
Fax:	05346/81333 + 81334
Träger:	Privat-Nerven-Klinik Dr. med. Kurt-Fontheim-GmbH & Co KG.

Art der Einrichtung:

Psychiatrische Klinik, 2 Tageskliniken, Heimbereich

Zielgruppe:

Psychisch kranke und suchtkranke Erwachsene, gerontopsychiatrische Patienten

Einzugsgebiet:

Die Klinik ist regional zuständig für einen Teil des Landkreises Goslar, Bad Harzburg, Vorharzgebiet, die Stadt Salzgitter und die Samtgemeinde Baddeckenstedt des Landkreises Wolfenbüttel. Außerdem wird die Klinik überregional belegt.

Lage:

Liebenburg ist ein Ort mit ca. 3 000 Einwohnern in ländlicher Umgebung. Salzgitter-Bad ist 5 km, Goslar und Bad Harzburg sind etwa 25 km entfernt.

Aufgabe und Angebote:

Die Nerven-Klinik Dr. med. Kurt Fontheim ist ein Fachkrankenhaus mit Behandlungsmöglichkeiten in den Bereichen **Akut-Psychiatrie, Suchterkrankungen, Psychotherapie** und **Gerontopsychiatrie**. Ein großer Heimbereich schließt sich an.

Im Klinikbereich stehen auf 15 Stationen 260 Behandlungsplätze für Erwachsene zur Verfügung.

Das Behandlungsangebot umfasst folgende Therapien: Medikamentöse Therapie, Einzel- und Gruppengespräche, Basisbehandlung bei Abhängigen, Entspannungstraining, Krankengymnastik, hydro- und elektrophysikalische Therapien, Ergo- und Arbeitstherapie, psychotherapeutische Behandlungsverfahren, Einzel- und Gruppentherapie, Soziotherapie, fachärztliche Behandlung internistischer Begleiterkrankungen sowie Eingliederungshilfen.

Im **Heimbereich** stehen weitere 350 Wohnplätze zur Verfügung, etwa 1/3 davon im Rahmen der Eingliederungshilfe. Im Heimbereich werden auch Gruppen angeboten, bei denen Ergo- und Arbeitstherapie sowie lebenspraktisches Training im Vordergrund stehen.

In den **Tageskliniken** in Goslar und Salzgitter-Bad stehen weitere 40 Therapieplätze zur Verfügung (siehe auch Punkt **2.2**).

Personelle Ausstattung:

Im Klinikbereich gem. PsychPV, im Heimbereich gilt ein Pflegepersonalschlüssel von 1:3.

Kostenträger:

Krankenkassen, Pflegekassen, Sozialhilfeträger und Selbstzahler.

2.4 Stationäre Behandlungsangebote / Kliniken

Name:	Asklepios-Kliniken Schildautal
Straße:	Karl-Herold-Str. 1
Ort:	38723 Seesen
Telefon:	05381/740
Fax:	05381/741290

Art der Einrichtung:

Fachkrankenhaus für Neurologie und Neuropsychiatrie mit Stroke Unit, Neurochirurgie, Gefäßchirurgie, Anaesthesiologie und Intensivmedizin

Zielgruppe (neuropsychiatrische Abteilung):

Personen mit chronischen Schmerzen, dissoziativen Störungen, Angststörungen und neuropsychosomatischen Erkrankungen

Aufgabe und Angebot:

Die Kliniken verfügen insgesamt über 223 Betten. Die **neuropsychiatrische Station** hat 27 offene Behandlungsplätze. Die Behandlung enthält nach ausführlicher Diagnostik folgende Bausteine: Psychopharmakologie, Psychotherapie, Gestaltungstherapie, Ergotherapie, Entspannungstraining, lebenspraktisches Training, Arbeitserprobung, Krankengymnastik sowie Unterstützung bei der Freizeitgestaltung.

Außerdem gibt es einen Gesprächskreis für ehemalige Patienten.

Personelle Ausstattung (neuropsychiatrische Station):

2 Facharztstellen für Psychiatrie, 2 Psychologenstellen, 1 Assistenzarztstelle, 1 AiP-Stelle, ½ Sozialarbeiterstelle, ½ Ergotherapeutenstelle

Kostenträger:

Krankenkassen

2.4 Stationäre Behandlungsangebote außerhalb des Landkreises Goslar mit regionaler Zuständigkeit

Name:	Niedersächsisches Landeskrankenhaus Göttingen
Straße:	Rosdorfer Weg 70
Ort:	37081 Göttingen
Telefon:	0551/4020
Fax:	0551/402-2092
Träger:	Land Niedersachsen

Art der Einrichtung:

Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie

Zielgruppe:

Psychisch kranke Erwachsene, gerontopsychiatrische Patienten und Suchtkranke, regionale Zuständigkeit besteht u. a. für den Bereich Oberharz des Landkreises Goslar

Aufgabe und Angebote:

Das NLK Göttingen verfügt über 320 vollstationäre Betten, 40 tagesklinische Behandlungsplätze und eine dezentrale Institutsambulanz. In den 4 Funktionsbereichen **Akutpsychiatrie, Gerontopsychiatrie, Psychotherapie und Sozialpsychiatrie** gibt es auf 19 Stationen folgende Behandlungsschwerpunkte: Akutaufnahme, Allgemeinpsychiatrie, Gerontopsychiatrie, Sozialpsychiatrie, Psychotherapie, Abhängigkeit von illegalen Drogen, Abhängigkeit von Alkohol und Medikamenten sowie traumazentrierte Psychotherapie.

In der verselbständigten Abteilung forensische Psychiatrie stehen 78 Betten zur Verfügung. Hier wird nur aufgrund von Gerichtsbeschlüssen aufgenommen.

Personelle Ausstattung: Nicht genannt

Kostenträger:

Krankenkassen

2.5 Beschützte Wohnangebote - Wohnheime

Name:	Privat-Nerven-Klinik Dr. med. Kurt Fontheim
Straße:	Lindenstr. 15
Ort:	38701 Liebenburg
Telefon:	05346/810
Fax:	05346/81333 + 81334
Träger:	Privat-Nerven-Klinik Dr. med. Kurt-Fontheim-GmbH & Co KG.

Art der Einrichtung:

Psychiatrische Klinik, 2 Tageskliniken, Heimbereich

Zielgruppe:

Psychisch kranke und suchtkranke Erwachsene, gerontopsychiatrische Patienten

Einzugsgebiet:

Die Klinik ist regional zuständig für einen Teil des Landkreises Goslar, Bad Harzburg, Vorharzgebiet, die Stadt Salzgitter und die Samtgemeinde Baddeckenstedt des Landkreises Wolfenbüttel. Außerdem wird die Klinik überregional belegt.

Lage:

Liebenburg ist ein Ort mit ca. 3 000 Einwohnern in ländlicher Umgebung. Salzgitter-Bad ist 5 km, Goslar und Bad Harzburg sind etwa 25 km entfernt.

Aufgabe und Angebote:

Die Nerven-Klinik Dr. med. Kurt Fontheim ist ein Fachkrankenhaus mit Behandlungsmöglichkeiten in den Bereichen **Akut-Psychiatrie**, **Suchterkrankungen**, **Psychotherapie** und **Gerontopsychiatrie**. Ein großer Heimbereich schließt sich an.

Im Klinikbereich stehen auf 15 Stationen 260 Behandlungsplätze für Erwachsene zur Verfügung.

Das Behandlungsangebot umfaßt folgende Therapien: Medikamentöse Therapie, Einzel- und Gruppengespräche, Basisbehandlung bei Abhängigen, Entspannungstraining, Krankengymnastik, hydro- und elektrophysikalische Therapien, Ergo- und Arbeitstherapie, psychotherapeutische Behandlungsverfahren, Einzel- und Gruppentherapie, Soziotherapie, fachärztliche Behandlung internistischer Begleiterkrankungen sowie Eingliederungshilfen.

Im **Heimbereich** stehen weitere 350 Wohnplätze zur Verfügung, etwa 1/3 davon im Rahmen der Eingliederungshilfe. Im Heimbereich werden auch Gruppen angeboten, bei denen Ergo- und Arbeitstherapie sowie lebenspraktisches Training im Vordergrund stehen.

In den **Tageskliniken** in Goslar und Salzgitter-Bad stehen weitere 40 Therapieplätze zur Verfügung (siehe auch Punkt 2.3).

Personelle Ausstattung:

Im Klinikbereich gem. PsychPV, im Heimbereich gilt ein Pflegepersonalschlüssel von 1:3.

Kostenträger:

Krankenkassen, Pflegekassen, Sozialhilfeträger und Selbstzahler.

2.5 Beschützte Wohnangebote - Wohnheime

Name:	Alten- und Pflegeheim Wildemann
Straße:	Hindenburgstr. 35-39
Ort:	38709 Wildemann
Telefon:	05323/7160
Träger:	Parkresidenz Am Rohland e.V., Gemeinnützigen Zwecken dienende Körperschaft

Art der Einrichtung:

Alten- und Pflegeheim

Zielgruppe:

In dem ehemals ausschließlich als Alten- und Pflegeheim konzipierten Haus stehen seit ca. 5 Jahren 29 der 61 Plätze Menschen mit seelischer und/oder geistiger Behinderung oder Krankheit und Patienten mit Suchtproblematik zur Verfügung.

Aufgabe und Angebote:

In dem Alten- und Pflegeheim gibt es 2 Abteilungen für psychisch Kranke und/oder geistig Behinderte. Die meisten kommen aus Langzeitbereichen der Landeskrankenhäuser Hildesheim und Königslutter. Die Bewohnergruppen sind geschlechtsgemischt. Die Bewohner haben die Möglichkeit, in der Lebenshilfe Goslar-Probsteiburg zu arbeiten. Die Einrichtung selbst bietet Beschäftigungs- und Arbeitstherapie an.

Für Krisensituationen steht ein „Interventionszimmer“ zur Verfügung.

Personelle Ausstattung:

4 examinierte Pflegekräfte, 2 Pflegehilfskräfte, 2 Ergotherapeuten, 1 Sozialpädagogin, 1 Erzieherin, 1 Hilfskraft und 1 Leitungskraft.

Kostenträger:

Die Kostenübernahme erfolgt durch den überörtlichen Sozialhilfeträger gem. § 39 BSHG.

2.5 Beschützte Wohnangebote - Wohnheime

Name:	Alten- und Pflegeheim Klosterhof GmbH
Straße:	Klosterhof 2
Ort:	38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon:	05323/96950
Fax:	05323/969599
Träger:	Private GmbH, Geschäftsführerin Inka Timmermann

Art der Einrichtung:
Alten- und Pflegeheim

Zielgruppe:
Chronisch psychisch Kranke, Suchtkranke, Patienten mit hirnganischen Erkrankungen sowie Patienten aus der forensischen Psychiatrie

Lage:
Der Klosterhof befindet sich etwas außerhalb des Ortsteils Zellerfeld in ländlicher Umgebung und verfügt über ein großes Grundstück mit Nutzgarten.

Einzugsgebiet:
Der Klosterhof wird überregional auch aus den umliegenden Landeskrankenhäusern belegt.

Angebote und Arbeitsweise:
Das Haus verfügt über 31 Plätze, die überwiegend mit Suchtkranken und psychisch Kranken belegt sind. Bei den meisten handelt es sich um pflegebedürftige Patienten, einige werden auch im Rahmen der Wiedereingliederungshilfe betreut. Der Klosterhof bietet tagesstrukturierende Maßnahmen, Ergotherapie, Arbeitstherapie und lebenspraktisches Training.

Personelle Ausstattung:
Einschl. Geschäftsführerin 3 examinierte Pflegekräfte in Vollzeit, 2 Alten- bzw. Krankenpflegekräfte in Vollzeit, eine Altenpflegehelferstelle in Vollzeit und eine in Teilzeit, 2 Nachtwachen in Vollzeit, 1 Ergotherapeutin in Vollzeit

Kostenträger:
Örtlicher und überörtlicher Sozialhilfeträger, Pflegekassen

2.5 Beschützte Wohnangebote - Wohngruppen

Name:	Betreutes Wohnen
Straße:	Obere Schildwache 6a
Ort:	38640 Goslar
Telefon:	05321/34410
Täger:	Diakonische Beratungsdienste Goslar e.V.

Art der Einrichtung:

Betreute Wohngruppen

Zielgruppe:

Psychisch kranke Erwachsene

Aufgabe und Angebot:

Die Diakonischen Beratungsdienste unterhalten hier 3 betreute Wohngruppen mit insgesamt 12 Plätzen. Es werden Erwachsene mit psychischen Erkrankungen, auch ehemalige Langzeitpatienten aufgenommen. Die Bewohner sollen auf ein selbständiges Leben vorbereitet werden.

Personelle Ausstattung:

1 Pädagogin mit Zusatzausbildung

Kostenträger:

Sozialämter

2.5 Beschützte Wohnangebote - Wohngruppen

Name:	Wohngruppe Marktstraße
Straße:	Marktstr. 4
Ort:	38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon:	05323/96940
Fax:	05323/969599
Träger:	Klosterhof GmbH

Art der Einrichtung:

Die Wohngruppe Marktstraße gehört zum Alten- und Pflegeheim Klosterhof in Clausthal-Zellerfeld.

Zielgruppe:

Erwachsene mit psychischen Störungen oder Suchtproblemen, die auf ein eigenständiges Leben vorbereitet werden sollen.

Aufgabe und Arbeitsweise:

In einer 1- bis 2jährigen Betreuungszeit sollen die Bewohner auf ein eigenständiges Leben vorbereitet werden. Ergotherapie und Arbeitstherapie sowie die Unterstützung bei der Freizeitgestaltung gehören zu den Angeboten der Wohngruppe, die 11 Wohnplätze umfaßt. Es werden hier auch alkohol- oder drogenabhängige Patienten aufgenommen.

Personelle Ausstattung:

1 Dipl.-Pädagogin, 2 Ergotherapeuten, Nachtwachen (geringfügig Beschäftigte)

Kostenträger:

Der überörtliche Sozialhilfeträger nach § 39 BSHG

2.6 Hilfen im Bereich Arbeit

Name:	Werkhof
Straße:	Okerstraße 32
Ort:	38640 Goslar
Telefon:	05321/34500
Öffnungszeiten:	Montag bis Donnerstag 7.30 – 16.30 Uhr Freitag 7.30 – 15.00 Uhr
Träger:	Diakonische Beratungsdienste Goslar e.V.

Art der Einrichtung:

Beschützte Arbeit, Arbeiten und Lernen

Zielgruppe:

Psychisch behinderte Erwachsene und schwer vermittelbare Jugendliche und junge Erwachsene

Aufgabe und Angebot:

Das beschützte Arbeitsprojekt der Diakonischen Beratungsdienste bietet das **Werkstattprojekt** und den **Werkhof**.

Das Werkstattprojekt bietet 17 Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 16 und 25 Jahren die Möglichkeit, sich auf eine Ausbildung vorzubereiten. Dieses ist möglich in den Bereichen Holz, Altenpflege und Hauswirtschaft.

Der Werkhof bietet 12 unbefristete Arbeitsplätze für schwerbehinderte Langzeitarbeitslose nach psychiatrischer Behandlung. Angeboten werden die Bereiche Holzwerkstatt und Fahrradwerkstatt. Außerdem werden Praktika, therapeutische Arbeitsversuche und Arbeitserprobungen durchgeführt.

Personelle Ausstattung:

- a) Werkstattprojekt: 1 Sozialpädagogin (Vollzeit, Leiterin), 1 Tischlermeister (Vollzeit), 1 Erzieherin (Vollzeit), 1 Dipl.-Pädagogin (Teilzeit), 1 Zivildienstleistender, 1 Absolventin des Freiwilligen Sozialen Jahres
- b) Werkhof: 1 Sozialpädagoge (Vollzeit, Leiter), 2 Sozialpädagogenstellen, 1 Tischlermeister, 1 Zivildienstleistender

Kostenträger:

- ◆ Niedersächsisches Landesjugendamt, Bezirksregierung Braunschweig, Europäischer Sozialfond, Stadt Goslar, Landkreis Goslar, Arbeitsamt Goslar, Hauptfürsorgestelle
- ◆ Erlöse aus Dienstleistungen und Produkten

2.6 Hilfen im Bereich Arbeit

Name:	Berufsbegleitender Dienst
Straße:	Obere Schildwache 6a
Ort:	38640 Goslar
Telefon:	05321/344118
Fax:	05321/344144
Träger:	Diakonische Beratungsdienste Goslar e.V. im Auftrag der Hauptfürsorgestelle

Art der Einrichtung:

Beratungsdienst im Auftrag der Hauptfürsorgestelle

Zielgruppe:

Schwerbehinderte nach dem Schwerbehindertengesetz und Gleichgestellte sowie deren Arbeitgeber

Aufgabe und Angebot:

Der Berufsbegleitende Dienst nimmt Aufgaben nach § 31 Abs.2 des Schwerbehindertengesetzes im Auftrag der Hauptfürsorgestelle des Nieders. Landesamtes für zentrale soziale Aufgaben wahr. Es wird Hilfe angeboten bei dem beruflichen Wiedereinstieg nach längerer Krankheit, bei Konflikten mit Kollegen, Kolleginnen und Vorgesetzten sowie bei arbeitsplatzrelevanten Problemen.

Personelle Ausstattung:

1 Sozialarbeiter mit familientherapeutischer Ausbildung in Teilzeit (30 Std. pro Woche)

Kostenträger:

Nieders. Landesamt für zentrale Aufgaben - Hauptfürsorgestelle -

2.6 Hilfen im Bereich Arbeit

Name:	Berufsförderungswerk Goslar
Straße:	Schützenallee 6
Ort:	38644 Goslar
Telefon:	05321/7020
Fax:	05321/702-222
Träger:	Berufsförderungswerk Goslar

Art der Einrichtung:

Einrichtung zur beruflichen Eingliederung (Ausbildung, Umschulung) mit Internat

Zielgruppe:

Erwachsene, die einer beruflichen Rehabilitation bedürfen, auch Personen mit psychischer Vorerkrankung

Aufgabe und Angebot:

Das Berufsförderungswerk Goslar bietet Umschulung, Ausbildung und berufliche Rehabilitation an. Hierfür stehen insgesamt 600 Plätze zur Verfügung, für 434 Teilnehmer werden Wohnheimplätze angeboten. Das Berufsförderungswerk Goslar bietet spezielle Maßnahmen für Menschen mit psychischer Vorerkrankung an (Psychose, Neurose, Persönlichkeitsstörung, behandelte Abhängigkeitserkrankung, psychosomatisches Leiden). Voraussetzung für die Teilnahme an einer Maßnahme ist, daß die Krankheit so weit stabilisiert ist, daß ein Einstieg ins Berufsleben wieder möglich ist.

Pro Maßnahme können 10 – 12 Personen mit psychischer Vorerkrankung teilnehmen.

Die Teilnahme an den Maßnahmen des BFW wird durch die Kostenträger, Beratungsstellen oder niedergelassene Ärzte vermittelt.

Die Maßnahmen gliedern sich in eine 2monatige **Berufsfindungs-/Arbeitserprobungsphase**, ein 3monatiges **Reha-Vorbereitungstraining** und die daran anschließende betriebliche oder überbetriebliche **Umschulung**, die max. 24 Monate dauert.

Ziel ist die Integration in den ersten Arbeitsmarkt, bei Bedarf werden aber auch Alternativpläne (z.B. Werkstatt für Behinderte) entwickelt. Während der Maßnahme gibt es eine psychosoziale Begleitung.

Personelle Ausstattung (zielgruppenrelevant):

Neben dem medizinischen Dienst gibt es einen psychologischen Dienst mit 4 hauptamtlichen Psychologen und 2 Assistentinnen sowie einen Sozialdienst mit 5 Rehabilitationsberatern, einen Wohnheimleiter und zwei Freizeitpädagogen für die gesamte Einrichtung.

Kostenträger:

Rentenversicherungsträger, Arbeitsamt, Berufsgenossenschaft und in Einzelfällen der überörtliche Sozialhilfeträger

2.7 Selbsthilfegruppen

Angst und Depressionen

SHG Goslar I, II

Kontakt: KISS, Goslar

Tel.: 05321/341920

Angst und Depressionen

Bad Harzburg

Kontakt: KISS

Tel.: 05321/341920

Angst und Depressionen

Seesen

Kontakt: KISS

Tel.: 03521/341920

Angst und Depressionen

SHG Clausthal-Zellerfeld

Kontakt: Renate Braun, Tel.: 05323/78417

Christiane Hemmschemeier, Tel.: 05323/6491

Emotions Anonymous

SHG für seelische Gesundheit

Treffen: Dienstag 19.30 Uhr

St. Stephani Gemeindehaus

Kontakt: Matthias, Tel.: 05322/4649

Epilepsie SHG Harz

Kontakt: Christine Teschner

Tel.: 05323/1052

E-mail: UC_Teschner@t-online.de

Mobbing Gesprächskreis

Kontakt: Eric Dancs

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der

Ev.-luth. Landeskirche Braunschweig

Tel./Fax: 05346/92400

Patientenclub

Asklepioskliniken Schildautal

Kontakt: Christine Skott

Tel.: 05381/742523

SHG Sexueller Mißbrauch

Kontakt: KISS

Tel.: 05321/341920

Zwangsstörungen SHG

Kontakt: KISS

Tel.: 05321/341920

2.8 Weitere Hilfen im Landkreis Goslar

Name:	Haus der Lebenshilfe Goslar
Straße:	Probsteiburg
Ort:	38644 Goslar
Telefon:	05321/33710
Fax:	05321/3371255
Träger:	Haus der Lebenshilfe Goslar

Art der Einrichtung:

Werkstatt, Tagesförderstätte und betreute Wohnangebote für Menschen mit (in erster Linie geistigen) Behinderungen sowie ein Kinder- und Jugendbereich (siehe auch Abschnitt Kinder- und Jugendpsychiatrie)

Zielgruppe:

Menschen mit Behinderungen mit dem Ziel der Eingliederung
Es werden überwiegend geistig Behinderte betreut sowie einige Menschen mit psychischen und körperlichen Behinderungen und geistig Behinderte mit psychischen Störungen.

Angebote und Aufgabe:

Das Angebot der Lebenshilfe für jugendliche und erwachsene Behinderte umfasst **die Werkstatt** und **betreute Wohnangebote**. Die Werkstatt gliedert sich in den Eingangs- und Arbeitstrainingsbereich, den Produktionsbereich und die Tagesförderstätte für schwerst mehrfach behinderte Erwachsene. Im Eingangs- und Arbeitstrainingsbereich werden 29 Menschen mit Behinderungen auf die Arbeit im Produktionsbereich vorbereitet. Hier gibt es 12 Produktionsgruppen mit insgesamt 252 behinderten Mitarbeitern.
In der **Tagesförderstätte** gibt es derzeit 11 Plätze.

Die Lebenshilfe betreibt im Raum Goslar mehrere betreute Wohnangebote mit abgestufter Betreuungsangebot. Im vollstationären Bereich gibt es 91, im ambulant betreuten Wohnen derzeit 30 Plätze.

Personelle Ausstattung:

- a) Im Bereich der Werkstatt in der Abteilung Produktion 38, im begleitenden Dienst 16 hauptamtliche Mitarbeiter/innen und 6 Zivildienstleistende.
- b) Im Bereich des betreuten Wohnens im vollstationären Bereich Personalschlüssel von 1 : 3 bis 1 : 6, im ambulant betreuten Wohnen monatlich 10 bis 17 Stunden.

Kostenträger:

Sozialhilfeträger, Rentenversicherungsträger

2.8 Weitere Hilfen im Landkreis Goslar

Name:	Lammetal-Werkstätten
Straße:	An der Pferdewiese 1
Ort:	31193 Lamspringe
Telefon:	05183/9407-0
Fax:	05183/9407-11
Internet:	www.lammetalwfb.de
Träger:	Lamspringe GmbH Gemeinnützige Lebenshilfe-Einrichtungen

Die Lammetal-Werkstätten in Lamspringe gehören zur Lebenshilfe Seesen/Bad Gandersheim. Der Werkstattbereich mit angegliederten Wohnheimen und dem ambulant betreuten Wohnen befindet sich im Landkreis Northeim. In den Lammetal-Werkstätten werden geistig, körperlich und psychisch Behinderte sowie Mehrfachbehinderte auch aus dem Landkreis Goslar betreut.

Bisher gab es keine speziellen Gruppen für psychisch Kranke, die Einrichtung beabsichtigt jetzt aber, besondere Angebote für diesen Personenkreis zu machen.

2.8 Weitere Hilfen im Landkreis Goslar

Name:	Zentrum für Einzel- und Familienberatung - ZEF
Straße:	Jacobsonstr. 34
Ort:	38723 Seesen
Telefon:	05361/1063 u. 1064
Fax:	05361/1065
Öffnungszeiten:	Montag bis Donnerstag 9.00 bis 17.00 Uhr Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr
Träger:	Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Braunschweig e.V.,Peterskamp 21, 38108 Braunschweig

Art der Einrichtung:

Integrierte Beratungsstelle mit verschiedenen Aufgabenbereichen und regionaler Zuständigkeit für den Landkreis Goslar. Für die Bereiche Krebsberatung und Schwangerschaftsberatung besteht keine regionale Einschränkung.

Zielgruppe:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Problemen verschiedener Art, Supervision und Beratung für Mitarbeiter/innen anderer Einrichtungen.

Aufgabe und Angebote:

Das ZEF bietet Beratung und Therapie bei allgemeinen Lebensproblemen, Erziehungsfragen, Familienproblemen, Partnerkonflikten, bei Trennung und Scheidung, bei Schwangerschaft (auch Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 218), für Opfer von (sexueller) Gewalt, bei Abhängigkeit und Suchtgefahren, bei Krebserkrankung, bei Schwierigkeiten mit den Eltern, in der Schule oder in Krisensituationen.

Personelle Ausstattung:

Diplom-Psychologen/innen (2 Vollzeit, 1 Teilzeit, 1 ABM)
Diplom-Pädagogin (1 Teilzeit)
Diplom-Sozialarbeiterin (1 Teilzeit)
Magister-Pädagoge (1 Teilzeit)

Kosten:

Die Beratungs- und Therapieangebote sind kostenlos.

Kostenträger:

Das ZEF finanziert sich aus folgenden Quellen: AWO-Bezirksverband Braunschweig, Landkreis Goslar, Land Niedersachsen, Stadt Seesen

2.8 Weitere Hilfen im Landkreis Goslar

Name:	Psychosoziale und Soziale Studentenberatungsstelle
Straße:	Silberstr. 1
Ort:	38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon:	05323/723925 und 723926(auch Fax)
E-mail:	heidi.hohmann@tu-clausthal.de und ulli.pahlke@tu-clausthal.de
Sprechzeiten:	Montag bis Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr, Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
Träger:	Studentenwerk Clausthal

Art der Einrichtung:

Die Beratungsstelle ist eine Einrichtung des Studentenwerks Clausthal mit den Arbeitsschwerpunkten Sozialrechtliche Beratung (SSB) und Hilfe in akuten Problemsituationen (PSB).

Zielgruppe:

Studierende der Technischen Universität Clausthal mit Problemen verschiedener Art

Aufgabe und Angebote:

Die Studentenberatung bietet u.a. Hilfe an bei Prüfungsängsten, allgemeinen Studienschwierigkeiten, Partner- und Trennungsproblemen, Selbstwertproblemen, Zukunftsängsten sowie verschiedenen sozialen Problemstellungen. Es werden Einzel- und Paarberatung sowie Gruppengespräche angeboten. Die Angebote sind kostenlos. Die Gespräche werden vertraulich behandelt.

Personelle Ausstattung:

2 Vollzeitstellen, 1 Zivildienststelle

Kostenträger:

Studentenwerk der Techn. Universität Clausthal

2.8 Weitere Hilfen im Landkreis Goslar

Name:	Stiftung Wohnen und Beraten Tagestreff „Zille“ Ambulante Hilfen für Wohnungslose
Straße:	Mauerstr. 34
Ort:	38640 Goslar
Telefon:	05321/25148 Tagestreff 05321/40476 Ambulante Hilfe
Fax:	05321/46888
Träger:	Stiftung Wohnen und Beraten, Theaterwall 12, 38100 Braunschweig

Tagestreff „Zille“

Art der Einrichtung: Tagestreff mit täglichen Öffnungszeiten

Zielgruppe: Wohnungslose und örtliche Armutsbevölkerung

Aufgaben und Angebote:

Grundversorgung (Verpflegung, Dusche, Waschmaschine und Trockner, Telefonservice), Aufenthalt, Sozialberatung und Beratung in persönlichen Angelegenheiten, Freizeitgestaltung (Spiele, Bücher, Zeitungen, Gruppenarbeit, Tagesfahrten)

Personelle Ausstattung:

1,75 Sozialarbeiter; 1,0 Hauswirtschaftskraft; 1,5 HzA-Mitarbeiter

Kostenträger:

Mischfinanzierung zwischen Land Niedersachsen und Stadt und Landkreis Goslar

Ambulante Hilfe für Wohnungslose

Art der Einrichtung: Beratungsstelle

Zielgruppe: Personen nach § 72 BSHG

Aufgaben:

Beratung und Betreuung, Hilfe bei der Wohnungssuche, bei Bedarf Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche, Vernetzung und Vermittlung

Personelle Ausstattung:

1,5 Sozialarbeiterstellen; Verwaltung (Teilzeit)

Kostenträger: Land Niedersachsen

2.8 Weitere Hilfen im Landkreis Goslar

Name:	KISS – Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle für Selbsthilfe
Straße:	Bäringerstr. 24 – 25
Ort:	38640 Goslar
Telefon:	05321/341920
Fax:	05321/43600
E-mail:	Kiss@awo-bs.de
Träger:	Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Braunschweig e.V.

Aufgaben:

- Beratung und Vermittlung von Selbsthilfeinteressierten
- Beratung und Unterstützung bei der Neugründung von Gruppen
- Beratung und Unterstützung von Selbsthilfeszusammenschlüssen
- Verbesserung des Prinzips Selbsthilfe, u.a. durch Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperation der gesundheitlichen und sozialen Versorgung

Die KISS will – unabhängig vom jeweiligen Problem des Einzelnen – die Initiative zur Selbsthilfe im Landkreis Goslar aktivieren und unterstützen. Dafür informiert sie über Konzepte der Selbsthilfegruppenarbeit und hilft dabei, die persönliche Entscheidung für oder gegen eine Teilnahme zu treffen. Sie stellt den Kontakt zwischen den Interessierten und der bestehenden Selbsthilfegruppe her. Ebenso bietet sie organisatorische (Räumlichkeiten, Pressearbeit) und beratende (Gruppenarbeit, Prinzipien der Selbsthilfe) Unterstützung bei der Neugründung einer Gruppe an. Die KISS gibt Selbsthilfegruppen Hinweise auf Fördermöglichkeiten und bietet Beratung und/oder Begleitung in schwierigen Gruppensituationen an. Sie organisiert Gesamttreffen für alle Selbsthilfegruppen und bietet Fortbildungsmöglichkeiten für die Teilnehmer aus Selbsthilfegruppen an. Durch vielseitige Öffentlichkeitsarbeit soll unter anderem der Selbsthilfegedanke in der Bevölkerung verbessert werden. Dazu gehört auch die Zusammenarbeit mit Fachleuten der gesundheitlichen und sozialen Versorgung auf regionaler, landes- und bundesweiter Ebene. Die Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten soll außerdem dazu beitragen, daß Menschen, die weitere Hilfen benötigen, an geeignete Stellen weiter vermittelt werden.

Der KISS gehören zahlreiche Selbsthilfegruppen aus den Bereichen Sucht, psychischer Erkrankungen, der Behinderung, der chronischen Erkrankungen und der psychosozialen Probleme an.

2.8 Weitere Hilfen im Landkreis Goslar

Kliniken

Dr. Barner-Klinik

Dr. Barner Str. 1
38700 Braunlage
Tel.: 05520/8040

Fachklinik Am Hasenbach

Schwarzenbacher Str. 21
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323/7120

Spezialpflegeheim

Spezialpflegeheim für Schädel-Hirnverletzte

„Fichteneck“ GmbH

Dr. Barner-Str. 4 – 6
38700 Braunlage
Tel.: 05520/943000

Frauenhaus

Frauenhaus Goslar

Postfach 15 49
38605 Goslar
Tel.: 05321/42255

2.9 Weitere Einrichtungen in angrenzenden Landkreisen, die von Bürgern und Bürgerinnen des Landkreises Goslar in Anspruch genommen werden

Wohnheime

Judith-Heim

Wohnheim für Menschen mit psychischen Behinderungen
Goslarsche Straße 53
38259 Ringelheim
Tel.: 05341/833600

Träger: Caritasverband für die Diözese Hildesheim e.V.

Haus Weißes Roß

Wohnheim für psychisch kranke Erwachsene
Marktstraße 1
37581 Bad Gandersheim
Tel.: 05382/98170

Träger: Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V.

3. Hilfen für Suchtkranke

Einleitung

3.1 Ambulante Beratungs- und Behandlungsangebote

- Lukas-Werk Suchthilfe GmbH, Goslar
- Jugend- und Drogenberatungsstelle DROBS; Goslar
- Niedergelassene Ärzte im Methadonprogramm
- Niedergelassene Nervenärzte und Psychiater
- Ärztliche und nichtärztliche Psychotherapeuten
- Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreisgesundheitsamtes

3.2 Stationäre Behandlungsangebote / Kliniken

a) im Landkreis Goslar

- Privat-Nerven-Klinik Dr. med. K. Fontheim, Liebenburg

b) außerhalb des Landkreises mit regionaler Zuständigkeit

- Nds. Landeskrankenhaus Göttingen

3.3 Selbsthilfegruppen

3.4 Weitere Hilfsangebote

- Wohngruppe Marktstraße in Clausthal-Zellerfeld
- Alten- und Pflegeheim Wildemann
- Alten- und Pflegeheim Hohegeiß
- Krankenhäuser des Landkreises Goslar und der Stadt Seesen

3.5 Weitere Einrichtungen in angrenzenden Landkreisen, die von Bürgern und Bürgerinnen des LK Goslar in Anspruch genommen werden

- Fachklinik Erlengrund, Salzgitter-Ringelheim
- Haus Hagenberg, Hornburg
- Charlottenhof, Badenhausen

3. Hilfen für Suchtkranke

Einleitung

Im Bereich der Abhängigkeitserkrankungen kann im Wesentlichen unterschieden werden zwischen

- Alkoholgefährdeten bzw. -kranken,
- Abhängigen von illegalen Drogen,
- nichtstoffgebundenen Süchten (z.B. Spielsucht)
- Eßstörungen

(für die beiden letztgenannten Bereiche gibt es im Landkreis Goslar Hilfsangebote bei den aufgeführten Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen).

Als Hilfsangebote für **alkoholabhängige** Menschen sind im **ambulanten Bereich** zu nennen die Fachambulanz des Lukas-Werkes zur Beratung, Vermittlung und ambulanten Therapie, der **Sozialpsychiatrische Dienst** des Kreisgesundheitsamtes zur Beratung und/oder Vermittlung an andere Angebote und **Selbsthilfegruppen** zur Unterstützung, Nachsorge und Sekundärprävention.

Dem Sozialpsychiatrischen Dienst kommt gerade im Suchtbereich durch die aufsuchende Tätigkeit eine besondere Stellung bei der Motivationsarbeit von behandlungsunwilligen und bei der Betreuung von deprivierten, mehrfach geschädigten Suchtkranken sowie bei der Krisenintervention zu.

Für die **klinische Versorgung** stehen wie bereits im vorigen Kapitel genannten regional zuständigen psychiatrischen Kliniken zur Verfügung. Außerdem ergänzen die Krankenhäuser des Landkreises Goslar und der Stadt Seesen hier das Hilfsangebot durch Entgiftungsmöglichkeiten.

Für die **Abhängigen von illegalen Drogen** besteht mit der DROBS ein **ambulantes Hilfsangebot** mit Substitutionsmöglichkeit.

Mit dem zur Zeit auf ABM-Basis bei der DROBS bestehenden Streetwork-Projekt gibt es ein aufsuchendes und niedrigschwelliges Angebot. Da dieses Projekt bis jetzt nur zeitlich befristet ist, hat sich der Arbeitskreis Sucht des Sozialpsychiatrischen Verbundes damit befaßt und es positiv bewertet.

Eine Substitutionsbehandlung ist auch bei drei niedergelassenen Ärzten im Landkreis Goslar möglich.

Stationäre Behandlungsmöglichkeiten für Abhängige von illegalen Drogen gibt es im begrenzten Umfang in der Privat-Nerven-Klinik Dr. Fontheim und überregional im Niedersächsischen Landeskrankenhaus Göttingen.

3.1 Ambulante Beratungs- und Behandlungsangebote

Name:	Fachambulanz Goslar
Straße:	Lindenplan 1
Ort:	38640 Goslar
Telefon:	05321/2742
Fax:	05321/274142
Öffnungszeiten:	Goslar: Mo und Do 7.30 bis 17.00 Uhr, Di 7.30 bis 20.30 Uhr, Mi 7.30 bis 16.00 Uhr, Fr 7.30 bis 15.00 Uhr Di: offene Sprechstunde 17.00 bis 19.00 Uhr Seesen: Kirchenzentrum, Hinter der Kirche 1a, Do 14.30 – 17.30 Uhr Bad Harzburg: Haus der Kirche, Lutherstr. 7, Mi 16.00 – 17.30 Uhr.
Träger:	Lukas-Werk Suchthilfe gGmbH

Art der Einrichtung:

Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke und Suchtgefährdete

Zielgruppe:

Menschen mit Suchtproblematik in den Bereichen Alkohol, Medikamente, Glücksspiel, Eßstörungen sowie deren Angehörige

Das Einzugsgebiet der Fachambulanz ist der gesamte Landkreis Goslar.

Lage und Infrastruktur:

Die Fachambulanz hat Außenstellen in Bad Harzburg und Seesen. Zwischen den Orten und Städten im Oberharz und Goslar besteht tagsüber eine Busverbindung.

Aufgabe und Arbeitsweise:

Das Angebot der Fachambulanz beinhaltet Informationsgespräche, Planung und Vermittlung von Therapie, begleitende Hilfen wie Vermittlung von Selbsthilfegruppen, ambulante Behandlung in Form von Einzel- und Gruppentherapie, Paar- und Familientherapie, ambulante Nachsorgetherapie.

Zu den weiteren Aufgaben gehört die Suchtprävention in Form von Aufklärung, Information, Fortbildung von Multiplikatoren und Projekten in Schulen, Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit.

Des Weiteren gibt es im Hause der Beratungsstelle in Goslar eine betreute Wohngruppe für Menschen, die sich nach ambulanter oder stationärer Suchttherapie neu orientieren wollen.

Auch besteht ein regelmäßiges Angebot für alkoholauffällige Kraftfahrer zur Vorbereitung auf die MPU.

Personelle Ausstattung:

4 Sozialarbeiter bzw. Sozialarbeiterinnen (davon 3 mit Zusatzausbildung) in Vollzeit, 1 Sozialarbeiterin in Teilzeit, ½ Psychologenstelle,

Kostenträger:

Rentenversicherungsträger, Krankenkassen, Nds. Landesamt für zentrale soziale Aufgaben

3.1 Ambulante Beratungs- und Behandlungsangebote

Name:	DROBS – Jugend- und Drogenberatung
Straße:	Breite Str. 76
Ort:	38640 Goslar
Telefon:	05321/20862
Fax:	05321/43686
Öffnungszeiten:	Goslar: Mo – Fr. 10.00 – 15.00 Uhr, Di bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung Seesen: Mo 14.00 – 18.00 Uhr, Mi 10.00 – 14.00 Uhr und Do 10.00 – 12.00 Uhr
Träger:	Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit Braunschweig mbH

Art der Einrichtung:

Jugend- und Drogenberatungsstelle, medizinische Ambulanz und Café Spiegel

Lage der Einrichtung/Infrastruktur:

Die DROBS Goslar hat ihren Hauptsitz in Goslar, eine Nebenstelle in Seesen und ist zuständig für den gesamten Landkreis Goslar.

Zielgruppe:

Die DROBS berät suchtgefährdete und suchtkranke Jugendliche und junge Erwachsene, die von illegalen Drogen abhängig sind, sowie Personen aus deren Umfeld.

Aufgabe und Zielsetzung:

Die DROBS in Goslar ist eine Beratungsstelle mit medizinischer Ambulanz und dem niederschweligen Angebot Café Spiegel, in dem versucht wird, Kontakt zu Hilfesuchenden herzustellen, Vertrauen zu bilden und zu motivieren. Das Hilfeangebot in der Beratungsstelle reicht von der Bewältigung von Drogenproblemen bis zu lebenspraktischer Hilfe, zur Therapievermittlung, Prävention, Nachsorge und Angeboten zur Gesundheitsvorsorge. In der medizinischen Ambulanz werden Substituierte im Methadon-Programm beraten und versorgt.

Die Außenstelle in Seesen ist stundenweise besetzt.

Im Nachsorgebereich hat sich eine „Clean-Gruppe“ gegründet, die sich 14tägig in Goslar trifft. Außerdem gibt es einen Elternkreis.

Ein weiteres niederschwelliges Angebot ist die Straßensozialarbeit, die seit Dezember 99 auf ABM-Basis durchgeführt wird.

Personelle Ausstattung:

In der Drogenberatungsstelle sind gesamt 3 ¾ Stellen von pädagogischen Mitarbeitern besetzt. In der medizinischen Ambulanz ist ein Arzt bzw. eine Ärztin sowie medizinisches Personal tätig. Im Café Spiegel arbeiten pädagogische und psychologische Mitarbeiter sowie Honorarkräfte und Zivildienstleistende mit.

Eine Diplom-Sozialarbeiterin ist im Bereich Straßensozialarbeit tätig.

Kostenträger:

Die DROBS wird im Wesentlichen durch den Landkreis Goslar und das Land Niedersachsen finanziert. Der Besuch der Beratungsstelle ist kostenlos.

3.1 Ambulante Beratungs- und Behandlungsangebote

Niedergelassene Ärzte im Methadon-Programm

Dr. med. M. **Senger**
Arzt für Allgemeinmedizin
Domstr. 7
38640 Goslar
Tel.: 05321/26088

Dr. med. U. **Fricke**
Arzt für Allgemeinmedizin
Am Heiligengraben 3 a
38640 Goslar
Tel.: 05321/24395

Dr. med. H.-J. **Voß**
Arzt für Allgemeinmedizin
Bismarckstr. 31
38723 Seesen
Tel.: 05381/93540

3.1 Ambulante Beratungs- und Behandlungsangebote

Niedergelassene Psychiater und Neurologen, Ärzte für Nervenheilkunde

Dr. med. Eberhard **Girndt**
Arzt für Nervenheilkunde
Herzog-Wilhelm-Str. 61
38667 Bad Harzburg
Tel.: 05322/50720 + .../53196

Dr. med. Christine **Kurtz**
Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie
Ilsenburger Str. 95
38667 Bad Harzburg
Tel.: 05322/950380

Dr. med. Bernd **Gremse**
Arzt für Nervenheilkunde
Bäringer Str. 24
38640 Goslar
Tel.: 05321/40444 + .../22952

Susanne **Lossie**
Ärztin für Psychiatrie
Vitorwall 8
38640 Goslar
Tel.: 05321/2707 + .../18075

Dr. med. Ingolf **Ruppert**
Arzt für Nervenheilkunde
Marktstr. 7
38723 Seesen
Tel.: 05381/1255 + 1256

Dr. med. Bernhard **Schaffartzik**
Arzt für Nervenheilkunde
Schuhhof 3
386440 Goslar
Tel.: 05321/2784

Dr. Peter **Zimmer**
Arzt für Psychiatrie und
Kinder- u. Jugendpsychiatrie
Mittelmühle 1
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323/82977

3.1 Ambulante Beratungs- und Behandlungsangebote

Ärztliche und nichtärztliche Psychotherapeuten im Raum Goslar

Dr. med. Wolfgang **Baur**
Psychotherapeut
Lohnbachstr. 5
38690 Vienenburg
Tel.: 05324/6107

Mechthild **Kaune-Güth**
Psychologin
Am Stadtpark 30
38667 Bad Harzburg
Tel.: 0322/51431

Dr. med. Sigrid **Geldmeyer**
Psychotherapeutin
Claustorwall 42
38640 Goslar
Tel.: 05321/18539

Ralf **Köhler-Haars**
Dipl.-Soz./Arzt für Psychiatrie/
Psychotherapie
Schuhhof 3
38640 Goslar
Tel.: 05321/43495

Wolff **Henschen**
Dipl.-Psychologe
Bergstr. 58
38640 Goslar
Tel.: 05321/1531 + .../46486

Dr. med. Juliane **König**
Ärztin für Allgemeinmedizin
Bergstr. 22
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323/83481

Gertrude **Endejahn-Gremse**
Dipl.-Psychologin
Bäringer Str. 34
38640 Goslar
Tel.: 05321/40444

Dr. rer. nat. Andreas **Lange**
Psychotherapeut
Kornstr. 8
38640 Goslar
Tel.: 05323/45898

B. **Grünhagen-Matthaei**
Ärztin für Psychotherapie/Privatpraxis
Breite Str. 48
38640 Goslar
Tel.: 05321/24163

Constanze **Loos**
Dipl.-Psychologin
Sternstr. 11
38667 Bad Harzburg
Tel.: 05322/54600

Dr. med. Walter **Heusel**
Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche
Mauerstr. 4
38640 Goslar
Tel.: 05321/20046

Georg **Loos**
Dipl.-Psychologe
Hinter den Brüdern 1
38640 Goslar
Tel.: 05321/304343

Cornelia **Jung**
Psychologin
Brunnenstr. 23
38642 Goslar
Tel.: 05321/33060

Elke **Mertineit**
Dipl.-Psychologin
Marktstr. 7
38723 Seesen
Tel.: 05381/1255

Ärztliche und nichtärztliche Psychotherapeuten im Raum Goslar

Angelika **Schmeil**
Psychologische Psychotherapeutin
Zur Mühle 1 b
38685 Langelsheim-Astfeld
Tel.: 05321/29265

Ingrid **Schwabe**
Psychotherapeutin/Privatpraxis
Herbartstr. 3
38642 Goslar
Tel.: 05321/51567

Ulrike **Pesch**
Dipl.-Psychologin
Kreisstr. 11
38704 Liebenburg
Tel.: 05341/331670

Eckhardt **Winter**
Dipl.-Psychologe
Bismarckstr. 2
38640 Goslar
Tel.: 05321/41258

Margit **Werner**
Psychologische Praxis
Kronenplatz 14
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323/2364

3.1 Ambulante Beratungs- und Behandlungsangebote

Name:	Sozialpsychiatrischer Dienst
Straße:	Astfelder Straße 3
Ort:	38640 Goslar
Telefon:	05321/76474
Telefax:	05321/76473
E-mail:	Sozialpsychiatrischer.Dienst@landkreis-goslar.de.
Sprechzeiten:	Montag bis Freitag von 9.00 – 12.00 Uhr Donnerstag auch von 14.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung
Träger:	Landkreis Goslar

Art der Einrichtung:

Beratungsstelle mit aktiv aufsuchender Arbeitsweise

Zielgruppe:

Personen mit psychischen Störungen (einschl. Suchterkrankung) sowie deren Angehörige und sonstige Bezugspersonen

Aufgabe, Angebote, Arbeitsweise:

Der Sozialpsychiatrische Dienst (SpD) leistet neben Beratungsangeboten und Vermittlung in andere Hilfsangebote vor allem aufsuchende Hilfe für Personen, die andere Hilfsangebote nicht annehmen (§§ 5, 6 u. 11 NPsychKG) oder nicht annehmen können. Der SpD wird in Krisensituationen tätig, bemüht sich um möglichst frühzeitige Hilfen und wirkt insbesondere in der Nachsorge von Klinikbehandlungen mit. Darüber hinaus werden von den Ärzten des SpD Gutachten zu verschiedenen Fragestellungen erstattet. Außerdem erfolgt die Koordination des Sozialpsychiatrischen Verbundes durch den SpD.

Der SpD bietet z. Z. 3 Gesprächsgruppen an:

Eine Angehörigengruppe, eine Gesprächsgruppe für Betroffene in Bad Harzburg und eine Gesprächsgruppe für Psychoseerfahrene in Goslar.

Alle Mitarbeiter unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.

Das Büro des für den Bereich Samtgemeinde Oberharz, Braunlage, St. Andreasberg und Seesen zuständigen Sozialarbeiters befindet sich im **Robert-Koch-Krankenhaus in 38678 Clausthal-Zellerfeld, Windmühlenstr. 1, Telefon: 05323/714239**. Eine ständige Sprechstunde wird zusätzlich angeboten im Bad Harzburger Rathaus, Forstwiese 5, an jedem Dienstag von 14.30 bis 16.00 Uhr.

Personelle Ausstattung:

2 halbe Arztstellen, davon ist eine mit einem Arzt für Neurologie und Psychiatrie, die andere mit einem Arzt für Allgemeinmedizin besetzt, 3 ½ Sozialarbeiterstellen. Die ½ Sozialarbeiterstelle für die Koordination des Sozialpsychiatrischen Verbundes ist befristet auf 2 Jahre bis Oktober 2001.

Kosten: Die Beratung durch den Sozialpsychiatrischen Dienst ist kostenfrei.

3.2 Stationäre Behandlungsangebote / Kliniken

Name:	Privat-Nerven-Klinik Dr. med. Kurt Fontheim
Straße:	Lindenstr. 15
Ort:	38701 Liebenburg
Telefon:	05346/810
Fax:	05346/81333 und 81334
Träger:	Privat-Nerven-Klinik Dr. med. Kurt Fontheim GmbH & Co KG.

Art der Einrichtung:

Psychiatrische Klinik, 2 Tageskliniken, Heimbereich

Zielgruppe und Einzugsgebiet:

Psychisch Kranke/suchtkranke Erwachsene, gerontopsychiatrische Patienten

Das Einzugsgebiet der Klinik ist ein Teil des Landkreises Goslar (Liebenburg, Bad Harzburg, Goslar), für den eine regionale Zuständigkeit besteht, die Stadt Salzgitter und die Samtgemeinde Baddeckenstedt des Landkreises Wolfenbüttel. Außerdem wird die Klinik überregional belegt.

Lage und Infrastruktur:

Liebenburg ist ein Ort mit ca. 3 000 Einwohnern in ländlicher Umgebung. SZ-Bad ist 5 km, Goslar u. Bad Harzburg etwa 25 km entfernt; dorthin bestehen Busverbindungen.

Aufgabe und Angebote:

Die Privat-Nerven-Klinik Dr. med. Kurt Fontheim ist ein Fachkrankenhaus mit Behandlungsmöglichkeiten in den Bereichen Akutpsychiatrie, Suchterkrankungen, Psychotherapie und Gerontopsychiatrie. Im Bereich der **Suchtbehandlung** bietet die Klinik im Haus 4 eine stationäre Behandlungsmöglichkeit für Abhängigkeitskranke (Alkohol, Medikamente und/oder andere Rauschmittel), nicht stoffgebundene Suchterkrankungen sowie Alterspatienten mit Abhängigkeitserkrankungen und Schwangere mit Suchtproblemen.

Es gibt 18 Therapieplätze in 1-, 2- und 3-Bettzimmern. Während des Entzuges und der Informations- und Motivationsphase kann mit folgenden therapeutischen Techniken behandelt werden: Medikamentöse Therapie, Einzelgespräche, Gruppengespräche, Ergo- und Arbeitstherapie, Bewegungstherapie. Außerdem wird Unterstützung durch den Sozialdienst, Angehörigenarbeit sowie die Vermittlung von ambulanten Therapiemöglichkeiten angeboten. Wöchentlich kommen drei verschiedene Selbsthilfegruppen ins Haus.

Personelle Ausstattung im Bereich Sucht:

2,5 Arztstellen, 0,5 Sozialarbeiterstellen, 1 Ergotherapeutenstelle, nach Bedarf: Krankenschwestern/Pfleger, Krankengymnasten, Physiotherapeuten, Arbeitstherapeuten, Internist, MTA und Seelsorger

Kostenträger:

Krankenkassen

3.2 Stationäre Behandlungsangebote / Kliniken außerhalb des Landkreises Goslar mit regionaler Zuständigkeit

Name:	Nieders. Landeskrankenhaus Göttingen
Straße:	Rosdorfer Weg 70
Ort:	37081 Göttingen
Telefon:	0551/4020
Träger:	Land Niedersachsen

Art der Einrichtung:

Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie.

Zielgruppe:

Psychisch kranke und suchtkranke Erwachsene. Das Landeskrankenhaus Göttingen ist für den Bereich Oberharz des Landkreises Goslar regional zuständig.

Aufgabe und Angebote:

Das Landeskrankenhaus Göttingen hat folgende Behandlungsschwerpunkte: Akutaufnahme, Allgemeinpsychiatrie, Gerontopsychiatrie, Sozialpsychiatrie, Psychotherapie, Abhängigkeit von illegalen Drogen, Abhängigkeit von Alkohol und Medikamenten, traumazentrierte Psychotherapie. Die 320 vollstationären Betten sind auf 19 Stationen verteilt. Außerdem gibt es 40 tagesklinische Behandlungsplätze und eine dezentrale Institutsambulanz.

Für **Alkoholabhängige** gibt es eine Station mit 19 Betten ausschließlich zur Entgiftung. Auf Wunsch wird anschließend in entsprechende Therapien vermittelt.

Für **Drogenabhängige** gibt es eine Behandlungsstation und eine Substitutionsambulanz. Die Station umfaßt 14 Betten. Es wird ein qualifizierter Drogenentzug von allen Stoffgruppen durchgeführt. Ebenso werden dort Patienten mit Polytoxikomanie und psychischen Erkrankungen behandelt, wenn die Abhängigkeitserkrankung im Vordergrund steht. Die Patienten werden auf Therapien vorbereitet, es werden Krisenintervention, Substitutionsbeendigung und psychosoziale Betreuung während der Substitution angeboten.

Personelle Ausstattung: Nicht genannt

Kostenträger:

Krankenkassen

3.3 Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppen im Suchthilfebereich

1) Alkohol und Drogen

Freundeskreis für Suchtkranke und Angehörige in Bad Harzburg

Kontakt:
Brigitte Schilling, Tel.: 05322/82324
Thomas Langhans, Tel.: 05322/80689

Freundeskreis für Suchtkranke und Angehörige in Seesen

St. Annenhaus, St. Annenstr. 12
Treffen: Di. 19.00 Uhr
Kontakt:
Tel.: 05381/5198 oder 1575

Goslarer Freundeskreis e.V. Selbsthilfegruppe für Suchtkranke, Gefährdete u. Angehörige

Kontakt:
Dieter Walter, Tel.: 05321/84623
Regine Schupp, Tel.: 05321/25600

Begegnungsgruppe des Blauen Kreuzes Deutschland für Alkoholgefährdete und Angehörige Clausthal-Zellerfeld

Kontakt:
Paul Manchen, Tel.: 05323/2150

AA-Anonyme Alkoholiker Ontrup-Haus

Do. 19.00 Uhr / Tappenstr. 27-29
Kontakt:
Karl, Tel.: 05321/1391

AL-Anon St. Georg-Gemeindehaus

Di. 19.30 – 21.30 Uhr / Danziger Str. 32
Kontakt:
Hildegard, Tel.: 05322/81233
Ingrid, Tel.: 05321/82904

AA-Anonyme Alkoholiker St. Georg Gemeindehaus

Di. 19.30 Uhr / Danziger Str. 32
Kontakt:
Walter, Tel.: 05321/82904
Heinz, Tel.: 05326/1281

AL-Anon Goslar

Treffen: Ontrup-Haus, Tappenstr. 27-29
Donnerstag 19.00 – 21.00 Uhr
Kontakt:
Edith, Tel.: 05321/81893

Kreuzbund Bad Harzburg

Treffen: Di. 19.00 Uhr
Gemeindehaus St. Gregor, Breite Str. 30
Kontakt:
Karl-Heinz Specht, Tel.: 05322/553271

Drogenberatungsstelle „DROBS“ Elternkreis/Angehörigengruppe

Breite Str. 76
Kontakt: Tel.: 05321/20862

2) Eßstörungen

Overeaters Anonymous Anonyme Eßsüchtige

ZEF Seesen – Di. 20.00 Uhr
OA-Beratungstelefon: 05381/989268

Selbsthilfegruppe für eßgestörte Frauen

Kontakt:
AWO/KISS, Tel.: 05321/341920

Angehörige von Eßgestörten

Kontakt:
Heidi Herrmann, Tel.: 05323/5186

3) Spielsucht

Spieler Selbsthilfegruppe

Kontakt:
Lukas-Werk Goslar, Tel.: 05321/26059

3.4 Weitere Hilfsangebote

Name:	Wohngruppe Marktstraße
Straße:	Marktstr. 4
Ort:	38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon:	05323/96940
Fax:	05323/969599
Träger:	Klosterhof GmbH

Art der Einrichtung:

Die Wohngruppe Marktstraße gehört zum Alten- und Pflegeheim Klosterhof in Clausthal-Zellerfeld.

Zielgruppe:

Erwachsene mit psychischen Störungen oder Suchtproblemen, die auf ein eigenständiges Leben vorbereitet werden sollen.

Aufgabe und Arbeitsweise:

In einer 1- bis 2jährigen Betreuungszeit sollen die Bewohner auf ein eigenständiges Leben vorbereitet werden. Ergotherapie und Arbeitstherapie sowie die Unterstützung bei der Freizeitgestaltung gehören zu den Angeboten der Wohngruppe, die 11 Wohnplätze umfaßt. Es werden hier auch alkohol- oder drogenabhängige Patienten aufgenommen.

Personelle Ausstattung:

1 Dipl.-Pädagogin, 2 Ergotherapeuten, Nachtwachen (geringfügig Beschäftigte)

Kostenträger:

Der überörtliche Sozialhilfeträger nach § 39 BSHG

3.4 Weitere Hilfsangebote

Name:	Alten- und Pflegeheim Wildemann
Straße:	Hindenburgstr. 35-39
Ort:	38709 Wildemann
Telefon:	05323/7160
Träger:	Parkresidenz Am Rohland e.V., Gemeinnützigen Zwecken dienende Körperschaft

Art der Einrichtung:

Alten und Pflegeheim

Zielgruppe:

In dem ehemals ausschließlich als Alten- und Pflegeheim konzipierten Haus stehen seit ca. 5 Jahren 29 der 61 Plätze Menschen mit seelischer und/oder geistiger Behinderung oder Krankheit und Patienten mit Suchtproblematik zur Verfügung.

Aufgabe und Angebote:

In dem Alten- und Pflegeheim gibt es 2 Abteilungen für psychisch Kranke und/oder geistig Behinderte. Die meisten kommen aus Langzeitbereichen der Landeskrankenhäuser Hildesheim und Königslutter. Die Bewohnergruppen sind geschlechtsgemischt. Die Bewohner haben die Möglichkeit, in der Lebenshilfe Goslar-Probsteiburg zu arbeiten. Die Einrichtung selbst bietet Beschäftigungs- und Arbeitstherapie an.

Für Krisensituationen steht ein „Interventionszimmer“ zur Verfügung.

Personelle Ausstattung:

4 examinierte Pflegekräfte, 2 Pflegehilfskräfte, 2 Ergotherapeuten, 1 Sozialpädagogin, 1 Erzieherin, 1 Hilfskraft und 1 Leitungskraft.

Kostenträger:

Die Kostenübernahme erfolgt durch den überörtlichen Sozialhilfeträger gem. § 39 BSHG.

3.4 Weitere Hilfsangebote

Name:	Bergresidenz Hohegeiß GmbH
Straße:	Hindenburgstr. 15
Ort:	38700 Braunlage-Hohegeiß
Telefon:	05583/94810
Fax:	05583/948118
Träger:	private Trägerschaft, Frau Stefanie Kleuter und Herr Hans-Joachim Schneider

Art der Einrichtung:
Alten- und Pflegeheim

Zielgruppe:
Neben alten pflegebedürftigen Menschen auch depravierte Alkoholiker

Angebote:
Es handelt sich um ein Alten- und Pflegeheim mit 47 Plätzen. Es werden auch abgebaute mehrfach geschädigte Suchtkranke aufgenommen.

Personelle Ausstattung:
Im Bereich Betreuung und Pflege und begleitender Dienst stehen 8 Stellen für Altenpflegerinnen und Krankenschwestern zur Verfügung, 2 für qualifizierte Altenpflegehelferinnen und 5,5 für Altenpflegehelferinnen, außerdem 1,2 Stellen für Beschäftigungstherapeuten.

Kostenträger:
Pflegeversicherung oder der örtliche Sozialhilfeträger (§ 68 BSHG)

3.4 Weitere Hilfsangebote

Krankenhäuser des Landkreises Goslar und der Stadt Seesen
--

Dr.-Herbert-Nieper-Krankenhaus

Kösliner Str. 12
38642 Goslar
Tel.: 05321/44-0

Fritz-König-Stift

Ilseburger Str. 95
38667 Bad Harzburg
Tel.: 05322/76-0

Robert-Koch-Krankenhaus

Windmühlenstr. 1
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323/714-0

Städtisches Krankenhaus Seesen

Lautenthaler Str. 99
38723 Seesen
Tel.: 05381/782230

3.5 Weitere Einrichtungen in angrenzenden Landkreisen, die von Bürgern und Bürgerinnen des Landkreises Goslar in Anspruch genommen werden

Name:	Fachklinik Erlengrund
Straße:	Alte Heerstr. 63
Ort:	38259 Salzgitter-Ringelheim
Telefon:	05341/30040
Fax:	05341/331999
Träger:	Lukas-Werk Suchthilfe gGmbH

Die Fachklinik Erlengrund ist ein Rehabilitationszentrum zur Langzeittherapie von Suchtkranken. Es stehen 83 Plätze zur Verfügung, die Behandlungsdauer liegt zwischen 4 und 6 Monaten, Kostenträger sind die Rentenversicherungsträger.

3.5 Weitere Einrichtungen in angrenzenden Landkreisen, die von Bürgern und Bürgerinnen des Landkreises Goslar in Anspruch genommen werden

Name:	Haus Hagenberg
Straße:	Auf dem Hagenberg 1
Ort:	38315 Hornburg
Telefon:	05334/92930
Fax:	05334/9293-23
Träger:	Gem. Gesellschaft für paritätische Sozialarbeit Braunschweig mbH

Art der Einrichtung:

Wohnheim und ausgelagerte Heimplätze

Zielgruppe:

Mehrfach beeinträchtigte Suchtkranke

Aufgabe und Arbeitsweise:

Im Haus Hagenberg können langjährig mehrfach beeinträchtigte, suchtmittelabhängige Männer und Frauen versuchen, wieder im Leben Fuß zu fassen. Das Wohnheim hat 40 Plätze, die Wohngruppe, die zur Verselbständigung dient, 6 Plätze.

Es wird Arbeits- und Beschäftigungstherapie angeboten, außerdem wird bei der Gestaltung der Freizeit und bei der medizinischen Versorgung Unterstützung geleistet.

Die Mitarbeiter des Sozialdienstes bieten umfassende Beratung zur Suchterkrankung, leisten Krisenintervention und helfen bei der Regelung von Behördenangelegenheiten und der Vermittlung von Wohnraum.

Personelle Ausstattung:

1 Leitungskraft; 4,1 Stellen Sozialdienst; 4,2 Stellen Arbeits- und Beschäftigungsbereich; 2 Stellen Pflegedienst; 2 Hauswirtschaftskräfte; 2 Zivildienstleistende und 9 Nachtwachen im geringfügigen Beschäftigungsverhältnis.

Kostenträger:

Eingliederungshilfe nach den §§ 39, 40 und 68 BSHG.

3.5 Weitere Einrichtungen in angrenzenden Landkreisen, die von Bürgern und Bürgerinnen des Landkreises Goslar in Anspruch genommen werden

Name:	Alten- und Pflegeheim Charlottenhof
Straße:	Neuhütte 17
Ort:	37534 Badenhausen
Telefon:	05522/82072
Träger:	Charlottenhof Verwaltungs GmbH, Möllenkamp 3, 31515 Wunstorf

Art der Einrichtung:

Alten- und Pflegeheim mit Wohnheimbereich im Rahmen der Eingliederungshilfe

Zielgruppe:

Chronisch mehrfach geschädigte Suchtkranke und Menschen mit seelischer Behinderung

Angebote und Arbeitsweise:

Das Haus verfügt über einen Wohnheimbereich mit 40 Plätzen, in dem chronisch mehrfach geschädigte Suchtkranke im Rahmen der Eingliederungshilfe betreut werden. Im Pflegebereich stehen 43 Plätze für seelisch Behinderte und Pflegebedürftige aus dem Wohnheimbereich zur Verfügung.

Personelle Ausstattung:

3 examinierte Krankenpfleger/innen, 6 examinierte Altenpfleger/innen, 7 Heilerziehungspfleger/innen, 1 Ergotherapeut, 1 Sozialpädagoge und Pflegehilfspersonal

Kostenträger:

Örtlicher und überörtlicher Sozialhilfeträger, Pflegekassen

- 4. Hilfen für psychisch auffällige Kinder und Jugendliche**
Einleitung
- 5.1 Ambulante Angebote für Beratung, Behandlung und Diagnostik**
- Kinder- und Jugendpsychiater
 - Ärztliche und nichtärztliche Kinder- und Jugendpsychotherapeuten
 - Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des LK Goslar
 - ZEFF – Zentrum für Einzel- und Familienberatung, Seesen
 - Jugend- und Drogenberatungsstelle DROBS, Goslar
 - Kinder- und Jugendärztlicher Dienst des Kreisgesundheitsamtes, Goslar
 - Behindertenberatung des Kreisgesundheitsamtes, Goslar
- 5.2 Teilstationäre Einrichtungen**
- Lebenshilfe Seesen / Bad Gandersheim
Kinder- und Jugendbereich
 - Haus der Lebenshilfe für Goslar und Umgebung
Kinder- und Jugendbereich
- 5.3 Stationäre Behandlungseinrichtungen / Kliniken außerhalb des Landkreises Goslar mit regionaler Zuständigkeit**
- Nds. Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie Hildesheim
- 5.4 Therapeutische Wohnheime mit Schulen für Erziehungshilfe und Tagesgruppen**
- Therapeutisches Kinderheim Wolfshagen
 - Betreute Wohngruppe für Jugendliche in Goslar
 - Mansfeld-Löbbecke-Stiftung, verschiedene Standorte
 - Evangelische Jugendhilfe Oberharz, Clausthal-Zellerfeld
- 4.5 Weitere Hilfsangebote**
- Diakonische Beratungsdienste e.V., Goslar
Bärengruppe
 - Schulpsychologischer Beratungsdienst für den Landkreis Goslar
 - VESUV – Verein für Suchtvorbeugung bei jungen Menschen, Seesen
- 4.6 Hilfsangebote außerhalb des Landkreises, die von Kindern und Jugendlichen aus dem Landkreis Goslar in Anspruch genommen werden**
- Sozialpädiatrische Zentren
 - Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie
 - Niedergelassene Kinder- und Jugendpsychiater,
ärztliche und nichtärztliche Kinder- und Jugendpsychotherapeuten
 - Sprachheilzentrum Bad Salzdetfurth

4. Hilfen für psychisch auffällige Kinder und Jugendliche

Einleitung

Das Aufgabengebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie umfaßt nach den Richtlinien der Bundesärztekammer „die Erkennung, nicht operative Behandlung, Prävention und Rehabilitation bei psychischen, psychosomatischen und neurologischen Erkrankungen oder Störungen sowie bei psychischen und sozialen Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter“. (4)

Bei der Behandlung psychischer Störungen und Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen steht im Vordergrund, eine Manifestierung und Chronifizierung der Störung zu verhindern und somit präventiv und rehabilitativ zu arbeiten. Die Arbeit der Jugendhilfe und der Kinder- und Jugendpsychiatrie sind hier eng verzahnt.

Für den Bereich **Beratung und ambulante Therapie** von psychisch auffälligen Kindern und Jugendlichen gibt es im Landkreis Goslar niedergelassene Kinder- und Jugendpsychotherapeuten und Beratungsstellen. Der Jugendärztliche Dienst und die Behindertenberatung des Kreisgesundheitsamtes haben ihre Aufgabe bei der Diagnose und der Vermittlung von Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten.

Für die **stationäre Behandlung** ist die Niedersächsische Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in Hildesheim zuständig.

Teilstationäre Einrichtungen gibt es bei den Lebenshilfeeinrichtungen und in Form von Tagesgruppen bei den therapeutischen Wohnheimen. Hierzu sei angemerkt, daß die stationären Angebote der therapeutischen Wohnheime im Landkreis Goslar ausschließlich überregional belegt werden.

Im Arbeitskreis Kinder- und Jugendpsychiatrie des Sozialpsychiatrischen Verbundes wurde von allen Teilnehmern übereinstimmend festgestellt, daß die Versorgung mit Kinder- und Jugendpsychiatern vor allem zur Diagnostik und ärztlichen Psychotherapie in diesem Landkreis nicht ausreicht. Im Arbeitskreis werden daher derzeit Möglichkeiten besprochen, inwiefern die Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in Hildesheim eine Tagesklinik mit Institutsambulanz im Vorharzraum ansiedeln kann.

4.1 Ambulante Angebote für Beratung, Behandlung und Diagnostik

Niedergelassene Kinder- und Jugendpsychiater, ärztliche und nichtärztliche Kinder- und Jugendpsychotherapeuten im Landkreis Goslar

Dr. med. Peter **Zimmer**
Arzt für Psychiatrie und
Kinder- u. Jugendpsychiatrie
Mittelmühle 1
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323/82977

Dr. med. Bernd **Gremse**
Arzt für Neurologie u. Psychiatrie
(m. Ermächtigung f. Kinder- und Jugendpsychiatrische Grundversorgung)
Bäringerstr. 34
38640 Goslar
Tel.: 05321/404444

Herr Reinhard **Guischard**
Kinder- und Jugendpsychotherapeut
Frankenberger Plan 4
38640 Goslar
Tel.: 05321/22566

Dr. med. Walter **Heusel**
Kinder- und Jugendpsychotherapeut
Mauerstr. 4
38640 Goslar
Tel.: 05321/20046

4.1 Ambulante Angebote für Beratung, Behandlung und Diagnostik

Name:	Beratungsstelle für Eltern Kinder und Jugendliche		
Straße:	1. Klubgartenstr. 12	2. Gestütsstr. 10	3. Thomas-Merkel-Platz 1
Ort:	38640 Goslar	38667 Bad Harzburg	38678 Clausth.-Zellerfeld
Telefon:	05321/76482	05322/8453	05323/83635
Anmeldezeiten:	Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 16.30 Uhr Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr		
Offene Sprechstunden:	Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr		
Träger:	Landkreis Goslar		

Art der Einrichtung:

Beratungsstelle mit regionaler Zuständigkeit für den Landkreis Goslar

Zielgruppe:

Eltern, Kinder und Jugendliche mit Problemen verschiedener Art, Verhaltensauffälligkeiten, Ängsten, Kontaktstörungen, körperlich-seelischen Beeinträchtigungen

Aufgabe, Angebote und Arbeitsweise:

Es wird Diagnostik, Beratung und Therapie angeboten bei Kindergarten-, Schul- und Ausbildungsproblemen, Familienkonflikten, Erziehungsfragen, Partnerschaftsproblemen, Verhaltensauffälligkeiten, Ängsten, Kontaktstörungen, körperlich-seelischen Beeinträchtigungen und zu Fragen sexueller Gewalt. Die Hilfe wird als Einzelberatung bzw. Einzeltherapie sowie als Gruppentherapie angeboten.

Personelle Ausstattung:

7 Psychologen/innen, davon 3 Teilzeit; 3 Diplom-Sozialpädagogen/innen, davon 1 Teilzeit;
1 Berufspraktikantenstelle
1 Fachärztin für Kinderheilkunde steht 3 Stunden monatlich zur Verfügung.

Kostenträger:

Die Beratungsstelle wird vom Landkreis Goslar finanziert.

4.1 Ambulante Angebote für Beratung, Behandlung und Diagnostik

Name:	Zentrum für Einzel- und Familienberatung - ZEF
Straße:	Jacobsonstr. 34
Ort:	38723 Seesen
Telefon:	05361/1063 u. 1064
Fax:	05361/1065
Öffnungszeiten:	Montag bis Donnerstag 9.00 bis 17.00 Uhr Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr
Träger:	Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Braunschweig e.V., Peterskamp 21, 38108 Braunschweig

Art der Einrichtung:

Integrierte Beratungsstelle mit verschiedenen Aufgabenbereichen und regionaler Zuständigkeit für den Landkreis Goslar. Für die Bereiche Krebsberatung und Schwangerschaftsberatung besteht keine regionale Einschränkung.

Zielgruppe:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Problemen verschiedener Art, Supervision und Beratung für Mitarbeiter/innen anderer Einrichtungen

Aufgabe und Angebote:

Das ZEF bietet Beratung und Therapie bei allgemeinen Lebensproblemen, Erziehungsfragen, Familienproblemen, Partnerkonflikten, bei Trennung und Scheidung, bei Schwangerschaft (auch Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 218), für Opfer von (sexueller) Gewalt, bei Abhängigkeit und Suchtgefahren, bei Krebserkrankung, bei Schwierigkeiten mit den Eltern, in der Schule oder in Krisensituationen.

Personelle Ausstattung:

Diplom-Psychologen/innen (2 Vollzeit, 1 Teilzeit, 1 ABM)
Diplom-Pädagogin (1 Teilzeit)
Diplom-Sozialarbeiterin (1 Teilzeit)
Magister-Pädagoge (1 Teilzeit)

Kosten:

Die Beratungs- und Therapieangebote sind kostenlos.

Kostenträger:

Das ZEF finanziert sich aus folgenden Quellen: AWO-Bezirksverband Braunschweig, Landkreis Goslar, Land Niedersachsen, Stadt Seesen

4.1 Ambulante Angebote für Beratung, Behandlung und Diagnostik

Name:	DROBS – Jugend- und Drogenberatung
Straße:	Breite Str. 76
Ort:	38640 Goslar
Telefon:	05321/20862
Fax:	05321/43686
Öffnungszeiten:	Goslar Mo – Fr. 10.00 – 15.00 Uhr, Di bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung Seesen Mo 14.00 – 18.00 Uhr, Mi 10.00 – 14.00 Uhr und Do 10.00 – 12.00 Uhr
Träger:	Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit Braunschweig gmbH

Art der Einrichtung:

Jugend- und Drogenberatungsstelle, medizinische Ambulanz und Café Spiegel

Lage der Einrichtung/Infrastruktur:

Die DROBS Goslar hat ihren Hauptsitz in Goslar, eine Nebenstelle in Seesen und ist zuständig für den gesamten Landkreis Goslar.

Zielgruppe:

Die DROBS berät suchtgefährdete und suchtkranke Jugendliche und junge Erwachsene, die von illegalen Drogen abhängig sind, sowie Personen aus deren Umfeld.

Aufgabe und Zielsetzung:

Die DROBS in Goslar ist eine Beratungsstelle mit medizinischer Ambulanz und dem niederschweligen Angebot Café Spiegel, in dem versucht wird, Kontakt zu Hilfesuchenden herzustellen, Vertrauen zu bilden und zu motivieren. Das Hilfeangebot in der Beratungsstelle reicht von der Bewältigung von Drogenproblemen bis zu lebenspraktischer Hilfe, zur Therapievermittlung, Prävention, Nachsorge und Angeboten zur Gesundheitsvorsorge. In der medizinischen Ambulanz werden Substituierte im Methadon-Programm beraten und versorgt.

Die Außenstelle in Seesen ist stundenweise besetzt.

Im Nachsorgebereich hat sich eine „Clean-Gruppe“ gegründet, die sich 14tägig in Goslar trifft. Außerdem gibt es einen Elternkreis.

Ein weiteres niederschwelliges Angebot ist die Straßensozialarbeit, die seit Dezember 99 auf ABM-Basis durchgeführt wird.

Personelle Ausstattung:

In der Drogenberatungsstelle sind gesamt 3 ¾ Stellen von pädagogischen Mitarbeitern besetzt. In der medizinischen Ambulanz ist ein Arzt bzw. eine Ärztin sowie medizinisches Personal tätig. Im Café Spiegel arbeiten pädagogische und psychologische Mitarbeiter sowie Honorarkräfte und Zivildienstleistende mit.

Eine Diplom-Sozialarbeiterin ist im Bereich Straßensozialarbeit tätig.

Kostenträger:

Die DROBS wird im Wesentlichen durch den Landkreis Goslar und das Land Niedersachsen finanziert. Der Besuch der Beratungsstelle ist kostenlos.

4.1 Ambulante Angebote für Beratung, Behandlung und Diagnostik

Name:	Kinder- und Jugendärztlicher Dienst des Kreisgesundheitsamtes Goslar
Straße:	Heinrich-Pieper-Str. 9
Ort:	38640 Goslar
Telefon:	05321/700800
Fax:	05321/700880
Träger:	Landkreis Goslar

Art der Einrichtung:

Sachgebiet des Gesundheitsamtes Landkreises Goslar

Zielgruppe:

Alle Kinder und Jugendlichen im Landkreis Goslar

Aufgabe:

Für den Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie im Landkreis Goslar können folgende Tätigkeiten des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes relevant sein:

- ◆ Untersuchungen und Stellungnahmen nach BSHG/KJHG (insbesondere Untersuchungen bei stationärer oder teilstationärer Unterbringung, bei Frühförderung, bei Teilleistungsstörungen, bei Hilfsmitteln und ähnl.)
- ◆ Gutachten bei sonderpädagogischem Förderbedarf,
- ◆ Untersuchungen und Stellungnahmen auf besondere Anforderung,
- ◆ Mitwirkung am Gesamtplan nach § 46 BSHG,
- ◆ Stellungnahmen im Zusammenhang mit Schülerbeförderungen.

Personelle Ausstattung:

2 Arztstellen für Kinder- und Jugendärzte, 6 weitere Mitarbeiter/innen

4.1 Ambulante Angebote für Beratung, Behandlung und Diagnostik

Name:	Behindertenberatung des Kreisgesundheitsamtes Goslar
Straße:	Heinrich-Pieper-Str. 9
Ort:	38640 Goslar
Telefon:	05321/700862
Träger:	Landkreis Goslar

Art der Einrichtung:

Sachgebiet des Gesundheitsamtes Landkreises Goslar

Zielgruppe:

Menschen mit Behinderungen aller Art bis zum Alter von ca. 24 Jahren.

Aufgabe und Angebote:

Die Behindertenberaterin des Gesundheitsamtes berät und betreut Menschen mit Seh-, Hör- und/oder –Spachbehinderungen, seelisch-, geistig-, körperlich- und mehrfach Behinderte. Bei Kindern und Jugendlichen, die von seelischer Behinderung bedroht sind oder bei denen eine seelische Behinderung vorliegt, besteht eine Zusammenarbeit mit dem Vertragsarzt Dr. Becker in Braunschweig.

Außerdem werden mit den Betroffenen und ihren Angehörigen Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten besprochen.

Personelle Ausstattung:

1 soz.-medizinische Assistentin

4.2 Teilstationäre Einrichtungen

Name:	Lebenshilfe Bad Gandersheim/Seesen
Straße:	Lautenthaler Str. 70 a
Ort:	38723 Seesen
Telefon:	05381/78810
Träger:	Lebenshilfe Bad Gandersheim/Seesen

Art der Einrichtung:

Teilstationäre Einrichtung für geistig behinderte Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis Goslar und dem angrenzenden Landkreis Northeim

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche mit geistigen Behinderungen, Verhaltensauffälligkeiten, Sprachbehinderungen und anderen Behinderungen

Aufgabe und Angebote:

Die Lebenshilfe bietet für den genannten Personenkreis eine Tagesbildungsstätte mit 5 Gruppen, einen heilpädagogischen Kindergarten mit 4 Gruppen, einen Sprachheilkindergarten mit 2 Gruppen, einen Regelkindergarten in Seesen mit Integrationsgruppe, einen Integrationskindergarten in Bad Gandersheim mit 2 Gruppen. Außerdem wird Frühförderung und familienentlastender Dienst angeboten.

Personelle Ausstattung:

Heilpädagogischer Kindergarten: 1 Erzieherin mit 3 Zusatzausbildungen (Leiterin), 2 Heilpädagoginnen, 1 Erzieherin in Ausbildung zur Heilpädagogin, 3 Erzieherinnen, 2 Praktikanten im Freiwilligen Sozialen Jahr, 2 Kinderpflegerinnen, 1 Zivildienstleistender

Tagesbildungsstätte: 1 Diplom-Sozialpädagogin, 1 Heilpädagogin mit sonderpädagogischer Zusatzausbildung, 2 Erzieherinnen mit sonderpädagogischer Zusatzausbildung, 1 Erzieherin, 2 Heilerziehungspflegerinnen, 1 Heilpädagogin, 2 Kinderpflegerinnen, Praktikanten

Gruppenübergreifend ist eine Psychologin stundenweise beratend tätig.
In allen Bereichen sind außerdem Honorarkräfte tätig.

Kostenträger:

Sozialämter

4.2 Teilstationäre Einrichtungen

Name:	Haus der Lebenshilfe Goslar und Umgebung GmbH.
Straße:	Probsteiburg
Ort:	38644 Goslar
Telefon:	05321/33710
Fax:	05321/76473
Träger:	Haus der Lebenshilfe Goslar und Umgebung GmbH.

Art der Einrichtung:

Das Haus der Lebenshilfe Goslar bietet Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen Hilfen in den Bereichen Frühförderung, heilpädagogischer Kindergarten, Sprachheilkindergarten, Tagesbildungsstätte und Kinderheim.

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche (z.T. bis 27 Jahre) mit Entwicklungsverzögerungen, Sprachauffälligkeiten, körperlichen Behinderungen, Verhaltensauffälligkeiten, Anfallsleiden, geistiger oder drohender geistiger Behinderung; Elternarbeit wird in allen Bereichen geleistet.

Aufgabe und Angebote:

Frühförderung (Mauerstr. 4, 38640 Goslar): Kinder von 0 – 6 Jahren, die entwicklungsverzögert, behindert oder von einer Behinderung bedroht sind, werden im Allgemeinen 1mal wöchentlich bei Hausbesuchen durch pädagogische Fachkräfte betreut. Die Eltern werden zu den Übungen angeleitet.

Sprachheilkindergarten (Bahnhofstr. 6, 38667 Bad Harzburg): Kinder von 4 bis 7 Jahren in drei Gruppen zu 8 Kindern erhalten neben Sprachtherapie Ergotherapie, Schwimmen, Turnen, Psychomotorik, therapeutisches Reiten. Die Mitarbeiter sind pädagogische Fachkräfte, Sprach- bzw. Ergotherapeuten und Psychologen.

Heilpädagogischer Kindergarten (Landstr. 26, 38667 Bad Harzburg-Harlingerode): Kindern ab 3 Jahren, mit den unter Zielgruppe genannten Auffälligkeiten wird heilpädagogische Förderung in Kleingruppen (5 bis 6 Kinder) angeboten. Mitarbeiter sind Heilpädagoginnen, Erzieherinnen (z.T. mit sonderpädagogischer Zusatzausbildung), 1 Kinderkrankenschwester, Sprachtherapeutinnen, Psychologe, Turnlehrer; Reittherapeutin auf Honorarbasis.

Tagesbildungsstätte (Klubgartenstr. 9a, 38640 Goslar): Schulpflichtige Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden ganztags in fünf Gruppen (insges. 32 Betreute) gefördert. Es wird Diagnostik und Förderung, orientiert an der Lernausgangslage des jeweiligen Kindes oder Jugendlichen, geleistet. Heilpädagogen, Psychologen, Sonderschullehrer sind übergreifend tätig.

Kinderheim Haus Wiesengrund (Am Galgensberg 23, 38678 Clausthal-Zellerfeld): Hier werden Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren mit den o.g. Behinderungen betreut, wenn sie die Voraussetzungen nach §§ 39, 40 BSHG erfüllen. Es gibt 28 Wohnplätze. Es wird versucht, eine möglichst normale Lebens- und Wohnsituation zu vermitteln. Die Bewohner besuchen geeignete Sonderschulen oder die Tagesbildungsstätte. Es gibt 9 pädagogische Mitarbeiter (Erzieher, Heilerziehungspfleger, Kinderpflegerinnen).

Kostenträger:

Überörtlicher Sozialhilfeträger gem. §§ 39,40 BSHG

4.3 Stationäre Behandlungseinrichtungen / Kliniken außerhalb des Landkreises Goslar mit regionaler Zuständigkeit

Name:	Nieders. Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Hildesheim
Straße:	Goslarsche Str. 60
Ort:	31135 Hildesheim
Telefon:	05121/103-611
Fax:	05121/103364
Träger:	Land Niedersachsen

Art der Einrichtung:

Überregionale Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie mit Tagesklinik und Institutsambulanz. Die Klinik ist im Landkreis Goslar regional zuständig für das Vorharzgebiet.

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche mit psychischen Störungen, psychiatrischen Erkrankungen und/oder geistiger Behinderung

Angebote und Arbeitsweise:

Diagnostik und Therapie aller kinderpsychiatrischen Krankheiten, forensische Begutachtungen nach dem KJHG, Entgiftungen bei Suchtproblematik. Es kommen verschiedene Therapieformen zur Anwendung: Verhaltenstherapie, tiefenpsychologisch orientierte Therapie, Gesprächspsychotherapie, Kinderspieltherapie, Familientherapie, sowie Ergo-, Kunst-, Musik- und Sporttherapie. Auch Hilfen zur Verselbständigung und therapeutische Arbeitsversuche werden angeboten. Die Versorgung im schulischen Bereich wird durch Krankenhausunterricht in der Klinik sichergestellt.

Auch die sichere Unterbringung von Jugendlichen ist möglich.

Die Klinik verfügt über 2 **Tageskliniken** für Kinder und Jugendliche aus der näheren Umgebung sowie über eine spezielle Station für geistig behinderte Kinder und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen. Die **Institutsambulanz** bietet ambulante Behandlungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche und eine Nachsorge für entlassene Klinikpatienten und -patientinnen.

Anzahl der Plätze:

Im stationären Klinikbereich 72 Plätze, in der Tagesklinik 12 Plätze

Personelle Ausstattung:

Ca. 12 Ärzte/Ärztinnen, 6 Psychologen/innen, 4 Sozialpädagogen/innen, 10 Fachtherapeuten/innen und etwa 100 Mitarbeiter/innen im Pflege- und Erziehungsdienst

Kostenträger:

Krankenkassen

4.4 Therapeutische Wohnheime mit Schulen für Erziehungshilfe und Tagesgruppen

Name:	Psychotherapeutisches Kinderheim Wolfshagen
Straße:	An der Knokewiese 11
Ort:	38685 Langelsheim
Telefon:	05326/9779-0
Fax:	05326/9779-49
E-mail:	wolfshagen@awo-bs.de
Träger:	AWO – Bezirksverband Braunschweig e.V., Peterskamp 21, 38108 Braunschweig

Art der Einrichtung:

Stationäre Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung mit angegliederter Schule für Erziehungshilfe und Tagesgruppen

Zielgruppe:

Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren und Jugendliche von 14 bis 18 Jahren, die Verhaltensauffälligkeiten aufweisen und vorübergehend nicht in der Herkunftsfamilie leben können.

Aufgabe, Arbeitsweise:

Das Haus bietet 42 Plätze in 5 Wohngruppen an. Die Therapie ist auf 1 bis 1 ½ Jahre angelegt. Folgende Therapieformen werden angeboten und angewendet:

- ◆ Verhaltenstherapien
- ◆ Klientenzentrierte Psychotherapien
- ◆ Gestalttherapien
- ◆ Beschäftigungs- und bewegungstherapeutische Angebote
- ◆ Mototherapie.

Den Kindern soll ausreichende psychische Stabilität für eine erfolgreiche Wiedereingliederung in die Familie und ihr soziales Umfeld vermittelt werden. Familienarbeit ist ein wichtiger Teil der pädagogischen Arbeit des Kinderheimes.

Schule für Erziehungshilfe Marie-Juchacz-Schule, 50 Plätze: Heimkinder, die wegen ihrer Verhaltensauffälligkeit die öffentlichen Regelschulen nicht besuchen können, werden hier unterrichtet. Das Angebot wird auch von Kindern aus der näheren Umgebung ambulant in Anspruch genommen.

Tagesgruppen: In den Tagesgruppen werden externe Kinder aus dem Landkreis Goslar am Nachmittag pädagogisch betreut.

Jugendwohngruppe: Zum Heim gehört eine Wohngruppe in Goslar, in der bis zu 8 Jugendliche betreut werden können. Betreutes Wohnen in eigener Wohnung ist möglich.

Personelle Ausstattung:

- ◆ 2,5 Therapeuten-Stellen
- ◆ Mitarbeiter in den Gruppen: pro Gruppe 2 Diplom-Sozialarbeiter/innen, 2 Erzieher/innen, 1 Jahrespraktikant/in
- ◆ Wohngruppe in Goslar: 2 Diplom-Sozialarbeiter/innen, 3 Erzieher/innen

Kostenträger: Jugendamt

4.4 Therapeutische Wohnheime mit Schulen für Erziehungshilfe und Tagesgruppen

Name:	Mansfeld-Löbbecke-Stiftung
Straße	Breite Str. 98
Ort:	38640 Goslar
Telefon:	05321/31930
Fax:	05321/319393
Träger:	Mansfeld-Löbbecke-Stiftung

Art der Einrichtung:

Stationäre Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung ,Schule für Erziehungshilfe und Tagesgruppen

Zielgruppe:

Kinder ab Schulalter, Jugendliche und junge Erwachsene mit Verhaltensauffälligkeiten und psychiatrischen Krankheitsbildern

Lage, Infrastruktur und Einzugsgebiet:

Die Mansfeld-Löbbecke-Stiftung hat Wohngruppen in Hahnenklee, Bad Harzburg, Vienenburg, Immenrode, Lautenthal, Schulenberg sowie in Schladen, Salzgitter-Thiede und Braunschweig. Die Schule für Erziehungshilfe hat Standorte in Hahnenklee und Vienenburg. Die Einrichtung wird bundesweit belegt.

Aufgabe und Angebote:

In den Wohngruppen und in der flexiblen Betreuung werden verhaltensgestörte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene betreut, zunehmend wird auch psychiatrische Nachsorge (z. Z. 22 Plätze) für Klienten nach Psychiatrieaufenthalten durchgeführt. Es gibt ein breitgefächertes therapeutisches Angebot, z. B. Psychodrama, Spieltherapie, Erlebnispädagogik, Psychomotorik, Entspannungstraining, Musik- und Kunsttherapie, Therapeutisches Reiten, Gestalterisches Handeln, Systemische Familientherapie und Sozialtherapie.

Die Kinder und Jugendlichen können über mehrere Jahre betreut werden, bis hin zu einer ambulanten Nachsorge. Der Einrichtung angegliedert ist eine Schule für Erziehungshilfe, in der die Schüler auf den Besuch einer öffentlichen Schule vorbereitet werden können.

Personelle Ausstattung:

Im Bereich der psychiatrischen Nachsorge gilt der Personalschlüssel 1 : 1, zusätzlich werden Therapeuten nach Bedarf in Anspruch genommen.

Kostenträger:

Jugendämter, in Einzelfällen Sozialämter

4.4 Therapeutische Wohnheime mit Schulen für Erziehungshilfe und Tagesgruppen

Name: **Evangelische Jugendhilfe Oberharz**

Straße: **Vogtslust**

Ort: **38678 Clausthal-Zellerfeld**

Telefon: **05323/8870**

Fax: **05323/88739**

Träger: **Stephansstift Hannover**

Art der Einrichtung:

Stationäre Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung, Schule für Erziehungshilfe, differenzierte Jugendhilfeeinrichtung mit stationären, teilstationären und ambulanten Angeboten

Zielgruppe:

Kinder ab 6 Jahre und Jugendliche mit Beziehungsstörungen, Lern- und Leistungsstörungen, Problemen im Sozialverhalten, seelischen Problemen. Es können auch Kinder und Jugendliche nach einer psychiatrischen Behandlung aufgenommen werden.

Lage und Einzugsgebiet:

Die Ev. Jugendhilfe Oberharz hat Wohngruppen in Buntenbock, Bockswiese und Clausthal-Zellerfeld und wird überwiegend von niedersächsischen Jugendämtern belegt. Das Stephansstift unterhält noch zwei weitere Einrichtungen in Hannover und in Borstel.

Aufgabe und Angebote:

In den heilpädagogischen Innen- und Außenwohngruppen können insgesamt 54 Jungen und Mädchen betreut werden. Weitere Betreuungsformen sind Tagesgruppenbetreuung, flexible Betreuung und Nachbetreuung. In allen Bereichen finden verschiedene sozial - bzw. heilpädagogische Maßnahmen Anwendung, auch die Zusammenarbeit mit den Eltern bzw. Bezugspersonen der Kinder ist ein wichtiger Teil der Arbeit.

In den Tagesgruppen können 24 Kinder aus der näheren Umgebung betreut werden.

In der Schule für Erziehungshilfe stehen 58 Plätze zur Verfügung, die von den Kindern und Jugendlichen aus dem Jugendhilfebereich genutzt werden.

Personelle Ausstattung:

Im stationären Bereich 2 Sozialpädagogen und 2 Erzieher pro Gruppe (Personalschlüssel 1 : 2), in den Tagesgruppen Personalschlüssel 1 : 3,7; im Schulbereich 9 Lehrer und 5 Erzieher

Kostenträger:

Jugendämter

4.5 Weitere Hilfsangebote

Name:	Sozialtherapeutische Kindergruppen „Die Bären“
Straße:	Obere Schildwache 6a
Ort:	38640 Goslar
Telefon:	05321/344113 oder 344133
Träger:	Diakonische Beratungsdienste Goslar e.V.

Art der Einrichtung:

Ambulante sozialtherapeutische Kinder- und Jugendgruppen

Zielgruppe:

Kinder ab 6 Jahren und Jugendliche mit unterschiedlichen Problemen: Entwicklungsverzögerung, Auffälligkeiten im sozialen und emotionalen Bereich, tiefgreifende psychische Auffälligkeiten, problematischer häuslicher Hintergrund und ADS (Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom)

Angebote und Zielsetzung:

In Kleingruppen von 3 bis 6 Kindern unter Anleitung von je 2 pädagogischen Mitarbeiterinnen sollen die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung gefördert werden. Defizite im emotionalen und sozialen Bereich sollen aufgearbeitet und Auffälligkeiten abgebaut werden. Die Persönlichkeit des Kindes soll gestärkt werden. Außerdem wird mit Eltern, Lehrern und Bezugspersonen gearbeitet.

Die Gruppen treffen sich ein- bis zweimal wöchentlich für 1,5 Stunden. Sie werden in Goslar, Harlingerode, Bad Harzburg und Oker angeboten.

Personelle Ausstattung:

Diplompädagogen/innen, Dipl.-Sozialpädagogen/innen, Heilerziehungspfleger/innen sowie Honorarkräfte

Kostenträger:

Zum Teil werden die Kosten vom Landkreis Goslar im Rahmen des KJHG übernommen.

4.5 Weitere Hilfsangebote

Name:	Schulpsychologische Beratung
Straße:	Windmühlenbergstr. 13
Ort:	38259 Salzgitter
Telefon:	05341/8141-27, -28, -29, -30
Träger:	Bezirksregierung Braunschweig

Art der Einrichtung:

Schulpsychologische Beratungsstelle

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche mit Schulschwierigkeiten, Eltern und Lehrer.

Aufgabe:

Der schulpsychologische Dienst bietet Kindern, Jugendlichen, Eltern und Lehrern Hilfestellung bei Schulproblemen und Problemen, die sich durch Schwierigkeiten in der Schule äußern. Es werden Unterrichtsbeobachtungen, diagnostische Untersuchungen, Beratungsgespräche sowie Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt. Außerdem werden Behandlungen und ggf. Therapien vermittelt.

Personelle Ausstattung:

Für den Bereich Goslar sind 3 Psychologen/innen zuständig.

4.5 Weitere Hilfsangebote

Name:	VESUV – Verein für Suchtvorbeugung bei jungen Menschen e.V.
Straße:	Wilhelm-Busch-Ring 23 a
Ort:	38723 Seesen/Mechtshausen
Telefon/Fax:	05384/612
Ansprechpartner:	Frau Hildegard Reinecke

Art der Einrichtung, Zielsetzung und Angebote:

VESUV ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung der Jugendpflege und Jugendfürsorge im Bereich Seesen. Suchtprävention und Gesundheitserziehung bei Kindern und Jugendlichen ist der Schwerpunkt der Arbeit. Bestimmte Aktivitäten wie die „Lampenfieberwoche“, ein ständiger Zirkuskurs für Kinder und Jugendliche, Entspannungstraining sowie Informationsveranstaltungen zum Thema Erziehung und Prävention sollen das Selbstwertgefühl von Kindern und Jugendlichen stärken sowie die Sensibilität für das Thema Sucht erhöhen.

Mitarbeiter im Verein VESUV sind ehrenamtliche pädagogische Kräfte.

4.6 Hilfsangebote außerhalb des Landkreises, die von Kindern und Jugendlichen aus dem Landkreis Goslar in Anspruch genommen werden

Sozialpädiatrische Zentren

Sozialpädiatrisches Zentrum Braunschweig

Holwedestr. 16
38118 Braunschweig
Tel.: 0531/5950

Sozialpädiatrisches Zentrum Hannover

Janusz-Korczak-Allee 8
30173 Hannover
Tel.: 0511/81150

Sozialpädiatrisches Zentrum Wolfsburg

Sauerbruchstr. 7
38440 Wolfsburg
Tel.: 05361/461389

Kliniken

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Universitätsklinik Göttingen

von-Siebold-Str. 5
37075 Göttingen
Tel.: 0551/396610

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie am Niedersächsischen Landeskrankenhaus Königsutter

Am Kaiserdom
38154 Königsutter
Tel.: 05353/900

Sprachheilzentrum

Sprachheilzentrum Bad Salzdetfurth

Burgweg 1 – 3
31162 Bad Salzdetfurth
Tel.: 05063/2790

4.6 Hilfsangebote außerhalb des Landkreises Goslar, die von Kindern und Jugendlichen aus dem Landkreis Goslar in Anspruch genommen werden

Niedergelassene Kinder- und Jugendpsychiater, ärztliche und nichtärztliche Kinder- und Jugendpsychotherapeuten

Dr. med. **Becker**
Kinder- und Jugendpsychiater
Gerstäcker Str. 11
38102 Braunschweig
Tel.: 0531/77343

Dr. med. **Bosse**
Kinder- und Jugendpsychiaterin
Berliner Str. 18
38226 Salzgitter-Lebenstedt
Tel.: 05341/841618

Dr. med. Agnes **Roland**
Kinder- und Jugendpsychiaterin
Hildesheimer Str. 7a
37581 Bad Gandersheim
Tel.: 05382/6055

Herr Andreas **Heiland**
Dr. Ricarda **Adelmund**
Kinder- und Jugendpsychiater
Königstr. 14
Tel.: 05121/44044

Esther **Heizmann-Linder**
Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und –psychotherapie
Alter Weg 32
38302 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/935395

5. Hilfen für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen

Einleitung

5.1 Ambulante Hilfen

- Niedergelassene Psychiater und Neurologen, Ärzte für Nervenheilkunde, ärztliche und nichtärztliche Psychotherapeuten
- Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreisgesundheitsamtes

5.2 Stationäre Behandlungsangebote / Kliniken

- Privat-Nerven-Klinik Dr. med. K. Fontheim, Liebenburg
- Nds. Landeskrankenhaus Göttingen

5.3 Alten- und Pflegeheime mit besonderem Angebot für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen

- Privat-Nerven-Klinik Dr. med. K. Fontheim, Liebenburg
- Alten- und Pflegeheim Klosterhof, Clausthal-Zellerfeld
- Kleeblatt gemeinn. Gesellschaft für Seniorenresidenzen und Pflegeheime mbH, Vienenburg
- Seniorenresidenz Hahnenklee
- Seniorenzentrum Hahnenklee

5.5 Weitere Hilfen

- Alten- und Pflegeheime
- Sozialstationen
- Pflegedienste
- SHG Pflegende Angehörige

5. Hilfen für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen

Einleitung

Die Gerontopsychiatrie befaßt sich mit der Erforschung der Therapie und der Prävention sämtlicher im höheren Lebensalter auftretenden psychischen Störungen. Sie hat sich in den letzten Jahrzehnten als Spezialgebiet entwickelt. Einhergehend mit der steigenden Lebenserwartung steigt auch das Risiko, im Alter an einer psychischen Störung (z.B. Demenzen, Alzheimer Erkrankung) zu erkranken. Die Gerontopsychiatrie wird also in den kommenden Jahren noch an Bedeutung zunehmen.

Im Landkreis Goslar können gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen im **ambulanten Bereich** von den niedergelassenen Hausärzten, den Fachärzten für Psychiatrie und im **stationären Bereich** durch die zuständigen psychiatrischen Klinik behandelt werden. Der Sozialpsychiatrische Dienst hat in –diesem Bereich überwiegend die Aufgabe der Beratung von Angehörigen oder der ärztlichen Begutachtung für Betreuungsverfahren.

Die Betreuungsstelle des Landkreises und der Betreuungsverein Goslar mit den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Betreuern stellt die rechtliche Unterstützung der Betroffenen sicher. Ein Großteil der Betroffenen wird sicherlich von Angehörigen mit Unterstützung der Hausärzte, Pflegedienste und Sozialstationen sowie durch die Altenpflegeheime versorgt.

Im Landkreis Goslar gibt es 47 Altenpflegeheime mit insgesamt rund 2.800 Plätzen. Einige Altenpflegeheime haben besondere Angebote für gerontopsychiatrisch Erkrankte eingerichtet.

Spezielle ambulante Therapieangebote für diesen Personenkreis gibt es nicht. Die Untersuchung der Versorgungssituation im gerontopsychiatrischen Bereich sollte Aufgabe eines Arbeitskreises des Sozialpsychiatrischen Verbundes werden.

5.1 Ambulante Hilfen

Niedergelassene Psychiater und Neurologen, Ärzte für Nervenheilkunde

Dr. med. Eberhard **Girndt**
Arzt für Nervenheilkunde
Herzog-Wilhelm-Str. 61
38667 Bad Harzburg
Tel.: 05322/50720 + .../53196

Dr. med. Christine **Kurtz**
Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie
Ilseburger Str. 95
38667 Bad Harzburg
Tel.: 05322/950380

Dr. med. Bernd **Gremse**
Arzt für Nervenheilkunde
Bäringer Str. 24
38640 Goslar
Tel.: 05321/40444 + .../22952

Susanne **Lossie**
Ärztin für Psychiatrie
Vitorwall 8
38640 Goslar
Tel.: 05321/2707 + .../18075

Dr. med. Ingolf **Ruppert**
Arzt für Nervenheilkunde
Marktstr. 7
38723 Seesen
Tel.: 05381/1255 + 1256

Dr. med. Bernhard **Schaffartzik**
Arzt für Nervenheilkunde
Schuhhof 3
38640 Goslar
Tel.: 05321/2784

Dr. Peter **Zimmer**
Arzt für Psychiatrie und
Kinder- u. Jugendpsychiatrie
Mittelmühle 1
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323/82977

5.1 Ambulante Hilfen

Ärztliche und nichtärztliche Psychotherapeuten im Raum Goslar

Dr. med. Wolfgang **Baur**
Psychotherapeut
Lohnbachstr. 5
38690 Vienenburg
Tel.: 05324/6107

Mechthild **Kaune-Güth**
Psychologin
Am Stadtpark 30
38667 Bad Harzburg
Tel.: 0322/51431

Dr. med. Sigrid **Geldmeyer**
Psychotherapeutin
Claustorwall 42
38640 Goslar
Tel.: 05321/18539

Ralf **Köhler-Haars**
Dipl.-Soz./Arzt für Psychiatrie/
Psychotherapie
Schuhhof 3
38640 Goslar
Tel.: 05321/43495

Wolff **Henschen**
Dipl.-Psychologe
Bergstr. 58
38640 Goslar
Tel.: 05321/1531 + .../46486

Dr. med. Juliane **König**
Ärztin für Allgemeinmedizin
Bergstr. 22
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323/83481

Gertrude **Endejahn-Gremse**
Dipl.-Psychologin
Bäringer Str. 34
38640 Goslar
Tel.: 05321/40444

Dr. rer. nat. Andreas **Lange**
Psychotherapeut
Kornstr. 8
38640 Goslar
Tel.: 05323/45898

B. **Grünhagen-Matthaei**
Ärztin für Psychotherapie/Privatpraxis
Breite Str. 48
38640 Goslar
Tel.: 05321/24163

Constanze **Loos**
Dipl.-Psychologin
Sternstr. 11
38667 Bad Harzburg
Tel.: 05322/54600

Dr. med. Walter **Heusel**
Psychotherapeut f. Kinder und
Jugendliche
Mauerstr. 4
38640 Goslar
Tel.: 05321/20046

Georg **Loos**
Dipl.-Psychologe
Hinter den Brüdern 1
38640 Goslar
Tel.: 05321/304343

Cornelia **Jung**
Psychologin
Brunnenstr. 23
38642 Goslar
Tel.: 05321/33060

Elke **Mertineit**
Dipl.-Psychologin
Marktstr. 7
38723 Seesen
Tel.: 05381/1255

Ärztliche und nichtärztliche Psychotherapeuten im Raum Goslar

Angelika Schmeil
Psychologische Psychotherapeutin
Zur Mühle 1 b
38685 Langelsheim-Astfeld
Tel.: 05321/29265

Ingrid Schwabe
Psychotherapeutin/Privatpraxis
Herbartstr. 3
38642 Goslar
Tel.: 05321/51567

Ulrike Pesch
Dipl.-Psychologin
Kreisstr. 11
38704 Liebenburg
Tel.: 05341/331670

Eckhardt Winter
Dipl.-Psychologe
Bismarckstr. 2
38640 Goslar
Tel.: 05321/41258

Margit Werner
Psychologische Praxis
Kronenplatz 14
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323/2364

5.1 Ambulante Hilfen

Name:	Sozialpsychiatrischer Dienst
Straße:	Astfelder Straße 3
Ort:	38640 Goslar
Telefon:	05321/76474
Telefax:	05321/76473
E-mail:	Sozialpsychiatrischer.Dienst@landkreis-goslar.de.
Sprechzeiten:	Montag bis Freitag von 9.00 – 12.00 Uhr Donnerstag auch von 14.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung
Träger:	Landkreis Goslar

Art der Einrichtung:

Beratungsstelle mit aktiv aufsuchender Arbeitsweise

Zielgruppe:

Personen mit psychischen Störungen (einschl. Suchterkrankung) sowie deren Angehörige und sonstige Bezugspersonen

Aufgabe, Angebote, Arbeitsweise:

Der Sozialpsychiatrische Dienst (SpD) leistet neben Beratungsangeboten und Vermittlung in andere Hilfsangebote vor allem aufsuchende Hilfe für Personen, die andere Hilfsangebote nicht annehmen (§§ 5, 6 u. 11 NpsychKG) oder nicht annehmen können. Der SpD wird in Krisensituationen tätig, bemüht sich um möglichst frühzeitige Hilfen und wirkt insbesondere in der Nachsorge von Klinikbehandlungen mit. Darüber hinaus werden von den Ärzten des SpD Gutachten zu verschiedenen Fragestellungen erstattet. Außerdem erfolgt die Koordination des Sozialpsychiatrischen Verbundes durch den SpD.

Der SpD bietet z.Z. 3 Gesprächsgruppen an:

Eine Angehörigengruppe, eine Gesprächsgruppe für Betroffene in Bad Harzburg und eine Gesprächsgruppe für Psychoseerfahrene in Goslar.

Alle Mitarbeiter unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.

Das Büro des für den Bereich Samtgemeinde Oberharz, Braunlage, St. Andreasberg und Seesen zuständigen Sozialarbeiters befindet sich im **Robert-Koch-Krankenhaus in 38678 Clausthal-Zellerfeld, Windmühlenstr. 1, Telefon: 05323/714239**. Eine ständige Sprechstunde wird zusätzlich angeboten im Bad Harzburger Rathaus, Forstwiese 5, an jedem Dienstag von 14.30 bis 16.00 Uhr.

Personelle Ausstattung:

2 halbe Arztstellen, davon ist eine mit einem Arzt für Neurologie und Psychiatrie, die andere mit einem Arzt für Allgemeinmedizin besetzt, 3 ½ Sozialarbeiterstellen. Die ½ Sozialarbeiterstelle für die Koordination des Sozialpsychiatrischen Verbundes ist befristet auf 2 Jahre bis Oktober 2001.

Kosten: Die Beratung durch den Sozialpsychiatrischen Dienst ist kostenfrei.

5.2 Stationäre Behandlungsangebote / Kliniken

Name:	Privat-Nerven-Klinik Dr. med. Kurt Fontheim
Straße:	Lindenstr. 15
Ort:	38701 Liebenburg
Telefon:	05346/810
Fax:	05346/81333 u. 81334
Träger:	Privat-Nerven-Klinik Dr. med. Kurt Fontheim GmbH und Co KG

Art der Einrichtung:

Psychiatrische Klinik, 2 Tageskliniken, Heimbereich

Zielgruppe:

Psychisch Kranke und suchtkranke Erwachsene, gerontopsychiatrische Patienten

Einzugsgebiet:

Die Klinik ist zuständig für einen Teil des Landkreises Goslar (Liebenburg, Bad Harzburg, Goslar, Vienenburg); die Stadt Salzgitter und die Samtgemeinde Baddeckenstedt des Landkreises Wolfenbüttel. Außerdem wird die Klinik überregional belegt.

Lage:

Liebenburg ist ein Ort mit ca. 3 000 Einwohnern in ländlicher Umgebung. Salzgitter-Bad ist 5 km, Goslar und Bad Harzburg etwa 25 km entfernt, dorthin bestehen Busverbindungen.

Aufgabe und Angebote:

Die Klinik ist ein Fachkrankenhaus mit Behandlungsmöglichkeiten in den Bereichen Akutpsychiatrie, Psychotherapie, Suchterkrankungen und Gerontopsychiatrie. Im Bereich **Gerontopsychiatrie** bietet die Klinik im **Haus 4** stationäre Behandlungsmöglichkeiten für 18 Patienten. Im Heimbereich werden im **Haus 3** schwerstpflegebedürftige Patienten betreut. Dieser Bereich wurde vor kurzer Zeit neu gestaltet. Im Heimbereich der Klinik stehen noch weitere Pflegeplätze für gerontopsychiatrische Patienten zur Verfügung.

Personelle Ausstattung:

Im Klinikbereich gem. PsychPV, im Heimbereich gilt der Pflegepersonalschlüssel 1:3.

Kostenträger:

Selbstzahler, Sozialhilfeträger, Krankenkassen und Pflegekassen.

5.2 Stationäre Behandlungsangebote / Kliniken

Name:	Niedersächsisches Landeskrankenhaus Göttingen
Straße:	Rosdorfer Weg 70
Ort:	37081 Göttingen
Telefon:	0551/4020
Fax:	0551/402-2092
Träger:	Land Niedersachsen

Art der Einrichtung:

Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie

Zielgruppe:

Psychisch kranke und suchtkranke Erwachsene

Das Landeskrankenhaus Göttingen ist u.a. für den Bereich Oberharz des Landkreises Goslar regional zuständig.

Aufgabe und Angebote:

Das Landeskrankenhaus Göttingen hat folgende Behandlungsschwerpunkte:

Akutaufnahme, Allgemeinpsychiatrie, Gerontopsychiatrie, Sozialpsychiatrie, Psychotherapie, Abhängigkeit von illegalen Drogen, Abhängigkeit von Alkohol und Medikamenten und traumazentrierte Psychotherapie.

320 vollstationäre Betten sind auf 19 Stationen verteilt. Außerdem gibt es 40 tagesklinische Behandlungsplätze und eine dezentrale Institutsambulanz. Im Bereich **Gerontopsychiatrie** gibt es 4 Stationen mit je 18 Betten. Außerdem gibt es eine **gerontopsychiatrische Tagesklinik** mit 20 Plätzen. In der Tagesklinik werden vor allem Patienten mit Altersdepressionen und hirnorganischem Psychosyndrom behandelt. Neben medikamentöser Behandlung wird Ergotherapie und Gruppentherapie durchgeführt, die Behandlung dauert 1 bis 3 Monate.

Anmerkung: Die Tagesklinik für gerontopsychiatrische Patienten wird aufgrund der großen Entfernung von Patienten aus dem Raum Goslar nicht in Anspruch genommen.

Personelle Ausstattung: Nicht genannt

Kostenträger:

Krankenkassen

5.3 Alten- und Pflegeheime mit besonderem Angebot für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen

Name:	Privat-Nerven-Klinik Dr. med. Kurt Fontheim
Straße:	Lindenstr. 15
Ort:	38701 Liebenburg
Telefon:	05346/810
Fax:	05346/81333 u. 81334
Träger:	Privat-Nerven-Klinik Dr. med. Kurt Fontheim GmbH und Co KG

Art der Einrichtung:

Psychiatrische Klinik, 2 Tageskliniken, Heimbereich

Zielgruppe:

Psychisch Kranke und suchtkranke Erwachsene, gerontopsychiatrische Patienten

Einzugsgebiet:

Die Klinik ist zuständig für einen Teil des Landkreises Goslar (Liebenburg, Bad Harzburg, Goslar, Vienenburg); die Stadt Salzgitter und die Samtgemeinde Baddeckenstedt des Landkreises Wolfenbüttel. Außerdem wird die Klinik überregional belegt.

Lage:

Liebenburg ist ein Ort mit ca. 3 000 Einwohnern in ländlicher Umgebung. Salzgitter-Bad ist 5 km, Goslar und Bad Harzburg etwa 25 km entfernt, dorthin bestehen Busverbindungen.

Aufgabe und Angebote:

Die Klinik ist ein Fachkrankenhaus mit Behandlungsmöglichkeiten in den Bereichen Akutpsychiatrie, Psychotherapie, Suchterkrankungen und Gerontopsychiatrie. Im Bereich **Gerontopsychiatrie** bietet die Klinik im **Haus 4** stationäre Behandlungsmöglichkeiten für 18 Patienten. Im Heimbereich werden im **Haus 3** schwerstpflegebedürftige Patienten betreut. Dieser Bereich wurde vor kurzer Zeit neu gestaltet.

Im Heimbereich der Klinik stehen noch weitere Pflegeplätze für gerontopsychiatrische Patienten zur Verfügung.

Personelle Ausstattung:

Im Klinikbereich gem. PsychPV, im Heimbereich gilt der Pflegepersonalschlüssel 1:3.

Kostenträger:

Selbstzahler, Sozialhilfeträger, Krankenkassen und Pflegekassen.

5.3 Alten- und Pflegeheime mit besonderem Angebot für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen

Name:	Alten- und Pflegeheim Klosterhof GmbH
Straße:	Klosterhof 2
Ort:	38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon:	05323/96950
Fax:	05323/969599
Träger:	Private GmbH, Geschäftsführerin Inka Timmermann

Art der Einrichtung:
Alten- und Pflegeheim

Zielgruppe:
Chronisch psychisch Kranke, Suchtkranke, Patienten mit hirnganischen Erkrankungen sowie Patienten aus der forensischen Psychiatrie

Lage:
Der Klosterhof befindet sich etwas außerhalb des Ortsteils Zellerfeld in ländlicher Umgebung und verfügt über ein großes Grundstück mit Nutzgarten.

Einzugsgebiet:
Der Klosterhof wird überregional auch aus den umliegenden Landeskrankenhäusern belegt.

Angebote und Arbeitsweise:
Das Haus verfügt über 31 Plätze, die überwiegend mit Suchtkranken und psychisch Kranken belegt sind. Bei den meisten handelt es sich um pflegebedürftige Patienten, einige werden auch im Rahmen der Wiedereingliederungshilfe dort betreut. Der Klosterhof bietet tagesstrukturierende Maßnahmen, Ergotherapie, Arbeitstherapie und lebenspraktisches Training.

Personelle Ausstattung:
Einschl. Geschäftsführerin 3 examinierte Pflegekräfte in Vollzeit, 2 Alten- bzw. Krankenpflegekräfte in Vollzeit, eine Altenpflegehelferstelle in Vollzeit und eine in Teilzeit, 2 Nachtwachen in Vollzeit, 1 Ergotherapeutin in Vollzeit

Kostenträger:
Örtlicher und überörtlicher Sozialhilfeträger, Pflegekassen

5.3 Alten- und Pflegeheime mit besonderem Angebot für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen

Name:	Altenpflegeheim Vienenburg
Straße:	Heilerstr. 2
Ort:	38690 Vienenburg
Telefon:	05324/8070
Fax:	05324/807999
Träger:	Curanum Kleeblatt gGmbH

Art der Einrichtung:

Alten- und Pflegeheim

Zielgruppe:

Pflegebedürftige alte Menschen auch mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen

Arbeitsweise und Angebote:

Das Altenpflegeheim Vienenburg ist eine reine Pflegeeinrichtung. Das Haus verfügt über 181 Plätze in 7 Wohngruppen. Es gibt eine beschützende Station mit 21 Plätzen. Das Haus wird auch überregional belegt.

Personelle Ausstattung:

Es werden zu 51,5 % examinierte Pflegekräfte beschäftigt, 48,5 % sind Pflegehilfskräfte. Außerdem gibt es eine Sozialarbeiterstelle und 2 halbe Beschäftigungstherapeuten-Stellen.

Kostenträger:

Sozialhilfeträger, Pflegekasse, Selbstzahler

5.3 Alten- und Pflegeheime mit besonderem Angebot für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen

Name:	Seniorenresidenz Hahnenklee
Straße:	Triftstraße 3 a
Ort:	38644 Goslar-Hahnenklee
Telefon:	05325/511314/-10
Fax:	05325/3291
Träger:	Dr. Teusch und Dr. Wetzler

Art der Einrichtung:
Alten- und Pflegeheim

Zielgruppe:
Überwiegend Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen des höheren Lebensalters (Demenzen, Alzheimer, hirnormales Psychosyndrom)

Aufgabe und Angebote:
Das Alten- und Pflegeheim Seniorenresidenz Hahnenklee hat sich in den letzten Jahren auf den oben genannten Personenkreis spezialisiert. Etwa 70 % der 50 Pflegeplätze sind mit Patienten belegt, die Demenzen, Alzheimer Erkrankungen oder ein hirnormales Psychosyndrom aufweisen. Die anderen Heimbewohner haben „normale Alterserscheinungen“.

Das Einzugsgebiet ist Goslar, Hahnenklee und überregional.

Personelle Ausstattung:
Außer den Pflegekräften (60 % examinierte Mitarbeiter) gibt es 1 Freizeitpädagogin in Vollzeit und 2 SAM-Kräfte (Strukturaufbaumaßnahmen, Arbeitsamt).

Kostenträger:
Pflegekasse, Sozialhilfeträger, Selbstzahler

5.3 Alten- und Pflegeheime mit besonderem Angebot für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen

Name:	Seniorenzentrum Hahnenklee
Straße:	Hahnenkleer Str. 1 – 7
Ort:	38644 Goslar-Hahnenklee
Telefon:	05325/51310
Träger:	Stachko GmbH, Jägerstr. 22, 29221 Celle

Art der Einrichtung:

Alten- und Pflegeheim mit beschützter Station

Aufgabe und Angebot:

Das Seniorenzentrum Hahnenklee ist ein Alten- und Pflegeheim mit 62 Plätzen, davon gehören 6 Plätze zu einer beschützten Wohngruppe. In dieser Wohngruppe werden gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen gepflegt.

Das Seniorenzentrum beabsichtigt, im Herbst 2000 30 weitere Pflegeplätze zu eröffnen, von denen 12 bis 15 ebenfalls als beschützte Wohngruppe für den genannten Personenkreis zur Verfügung stehen sollen.

Personelle Ausstattung:

5 examinierte Kranken- bzw. Altenpfleger/innen, 5 Kranken- bzw. Altenpflegehelfer/innen, 1 Dipl.-Sozialarbeiter im Sozialdienst, der für das gesamte Haus zuständig ist.

Kostenträger:

Pflegekasse, Sozialhilfeträger, Selbstzahler

5.4 Hilfen nach dem Betreuungsgesetz

Betreuungsstelle des Landkreises Goslar
Klubgartenstr. 6
38640 Goslar
Tel.: 05321/76513

Betreuungsverein
AWO-Kreisverband Goslar
Bäringerstr. 24/25
38640 Goslar
Tel.: 05321/34190

5.5 Weitere Hilfen

Alten- und Pflegeheime

38707 Altenau

Altenheim „Goldener Herbst“

Hüttenstr. 19
Tel.: 05328 – 519

38667 Bad Harzburg

Alten- und Pflegeheim SEWO Betriebsführungs GmbH

Herzog-Julius-Str. 93
Tel.: 05322 – 781-0
Fax: 05322 – 781-1821

Alten- und Pflegeheim „Wichernhaus“

Wichernstr. 22
Tel.: 05322-960 90
Fax: 05322-960-970

Senioren Pension „Rosenheim“

Unter den Linden 35
Tel.: 05322 – 53298
Fax: 05322 – 51417

Altenheim „Haus Bismarck“

Bismarckstr. 39
Tel.: 05322 – 6227
Fax: 05322 – 6292

Seniorenresidenz „Am Badepark“

Alten- und Pflegeheim
Schmiedestr. 9
Tel.: 05322 – 53678
Fax: 05322 – 55083

Altenheim Diakonissen-Mutterhaus „Kinderheil“

Haus Feierabend „Pommernland“

Kleine Krodostraße 6
Tel.: 05322 – 789-0
Fax: 05322 – 789-79

Altenpflegeheim „Marienheim“

Sonnenweg 46
Tel.: 05322 – 53220

38700 Braunlage

Altenpflegeheim „Sonnenhügel“ GmbH

Herzog-Johann-Albrecht-Str. 57 (Haus I)
Unter den Buchen 2 (Haus II)
Tel.: 05520 – 3028 oder 05521 – 72787
Fax: 05520 – 8109

Alten- und Pflegeheim

„Braunlager Ruhesitz“ R. Wichert GmbH

Herzog-Johann-Albrecht-Str. 46
Tel.: 05520 – 3081/82

Altenpflegeheim „Fichteneck“ GmbH und

Spezialpflegeheim für Schädel- Hirnverletzte

„Fichteneck“ GmbH

Dr.-Barner-Str. 4 – 6
Tel.: 05520 – 943000
Fax: 05520 – 9430496

Dauerpflegestation des BKD e.V. Bonn

Kolliestr. 4
Tel.: 05520 – 801101
Fax: 05520 – 3114
Bonn: 0228 – 213134

Seniorenheim „Kastanienallee“

Ilona Reimann
Herzog-Johann-Albrecht-Str. 13/15
Tel.: 05520 – 92008
Fax: 05520 – 92008

Alten- und Pflegeheim

„Bergresidenz Hohegeiß“ GmbH

Hindenburgstr. 15
OT Hohegeiß
Tel.: 05583 – 94810
Fax: 05583 – 948118

38678 Clausthal-Zellerfeld

Alten- und Pflegeheim des DRK

Zellbach 24
Tel.: 05323 – 3024
Fax: 05323 – 78744

Altenpflegeheim

„Hotel Schützenhaus GmbH“

Schützenplatz 2
Tel.: 05323 – 98900
Fax: 05323 – 989099

Altenpflegeheim „Klosterhof“ GmbH

Klosterhof 2
Marktstr. 4 (Haus II)
Tel.: 05323 – 9695-0
Fax: 05323 – 9695-99

Altenheim Wagenländer

Osteröder Str. 68
Tel.: 05323 – 3875

Altenpflegeheim

„Landhaus Sonnenschein“

Schulenberger Str. 7
Tel.: 05323 – 968787
Fax: 05323 – 968799

38640 Goslar

Alten- und Pflegeheim „Haus Abendfrieden“

Kirchlicher Verein für ev. Gemeindepflege e.V.

Martin-Luther-Str. 2
Tel.: 05321 – 784-0
Fax: 05321 – 784-222

Alten- und Pflegeheim der Arbeiterwohlfahrt „Krugwiese“

Krugwiese 13
Tel.: 05321 – 783-0
Fax: 05321 – 783-153

Alten- und Pflegeheim

„Kloster Frankenberg“

Frankenberger Plan 6
Tel.: 05321 – 3442-0
Fax: 05321 – 46110

Alten- und Pflegeheim „Theresienhof“

Rammelsberger Str. 42
Tel.: 05321 – 787-0
Fax: 05321 – 787-435

Rentaco Seniorenresidenz

„Schwiechelthaus“

Schwiecheltstr. 8 – 12
Tel.: 05321 – 312-0
Fax: 05321 – 312-4499

38644 Goslar

Alten- und Pflegeheim

„Seniorenresidenz Hahnenklee“

Triftstr. 3 a
OT Hahnenklee
Tel.: 05325 – 2041/42
Fax: 05325 – 3291

Alten- und Pflegeeinrichtung

Hahnenklee-Bockswiese GmbH

Hahnenkleer Str. 1 – 7
OT Hahnenklee
Tel.: 05325 – 51310
Fax: 05325 – 513-1599

38658 Langelsheim

Alten- und Pflegeheim „Braunschweiger Hof“

Harzstr. 1
Tel.: 05326 – 2097
Fax: 05326 – 86253

Altenpflegeheim „Langelsheim“

Steinweg 5
Tel.: 05326 – 8165
Fax: 05326 – 8172

Altenpflegeheim „Astfeld“

Danzigerstr. 3
OT Astfeld
Tel.: 05326 – 8165
Fax: 05326 – 8172

Altenpflegeheim „Haus Linde“ GmbH
Heinrich-Steinweg-Str. 17
OT Wolfshagen i. H.
Tel.: 05326 – 999-0
Fax: 05326 – 999-199

Alten- und Pflegeheim „Bischofthal“
Bischofthal 48
OT Lautenthal
Tel.: 05325 – 6921
Fax: 05325 – 6922

**Altenpflegeheim
„Seniorenresidenz Waldschlößchen“
GmbH**
Am Waldschlößchen 4
OT Lautenthal
Tel.: 05325 – 591-0
Fax: 05325 – 591-11

38704 Liebenburg

**Alten- und Pflegeheim „St. Theresien-
stift“**
Burgberg 14
Tel.: 05346 – 1495
Fax: 05346 – 92480

Altenpflegeheim „Haus Waldblick“
Brinstr. 6 b
OT Döhren
Tel.: 05346 – 2273
Fax: 05346 – 2755

Altenpflegeheim „Haus Glockenwinkel“
Bismarckschacht 2
OT Heimerode
Tel.: 05346 – 5683/84

38729 Lutter (Hahausen)

Altenheim „Rose“
Neuekrug 18
Tel.: 05383 – 303
Priv. 05381 – 4020

38723 Seesen

Ev. Alten- und Pflegeheim „St. Vitus“
An den Teichen 9
Tel.: 05381 – 93760
Fax: 05381 – 491014

**Alten- und Pflegeheim
„Seniorenwohnanlage am Schildberg“**
Fritz-Züchner-Str. 1
Tel.: 05381 – 930-0
Fax: 05381 – 930-135

**Alten- und Pflegeheim „Klostermühle“
Klostermühle 5**
OT Münchehof
Tel.: 05381 – 989472
Fax: 05381 – 989473

38690 Vienenburg

**KLEEBLATT Gemeinn. Gesellschaft für
Seniorenresidenzen u. Pflegeheime
mbH**
Altenpflegeheim „Vienenburg“
Heilerstr. 2
Tel.: 05324 – 807-0
Fax: 05324 – 807-999

Altenpflegeheim „Haus am Harly“
Amtstr. 2
OT Wiedelah
Tel.: 05324 – 8090
Fax: 05324 - 2033

38709 Wildemann

**Altenpflegeheim
„Seniorenpalais St. Nickel“**
Am Sanickel 20
Tel.: 05323 – 96840
Fax: 05323 – 968434

Altenpflegeheim „Wildemann“
Hindenburgstr. 35 – 39
Tel.: 05323 – 716-0
Fax: 05323 – 716-147

5.5 Weitere Hilfen

Sozialstationen

Diakoniestation Oberharz

Bornhardtstr. 3
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323/81748
Fax: 05323/84300

Paritätischer Goslar

Kreisgruppe Goslar

von-Garßen-Str. 6
38640 Goslar
Tel.: 05321/21011
Fax: 05321/18289

AWO Sozialzentrum

Königsberger Str. 40 a
38642 Goslar
Tel.: 05321/389910
Fax: 0532143600

Diakoniestation des ev.-luth.

Kirchenverbandes Goslar

Gemeindehof 8
38640 Goslar
Tel.: 05321/26500
Fax: 05321/23745

DRK Kreisverband Goslar e.V.

Wachtelpforte 38
38644 Goslar
Tel.: 05321/3700-0
Fax: 05321/3700-99

Diakoniestation Liebenburg – Lutter

Selk 4
38704 Liebenburg
Tel.: 05346/4507
Fax: 05346/5635

Paritätischer Seesen

Sozialzentrum Seesen

Jacobsonstr. 36
38723 Seesen
Tel.: 05381/948060
Fax: 05381/948067

5.5 Weitere Hilfen

Private Pflegedienste

APOCARE Nordharz e. V.

Breite Str. 12
38667 Bad Harzburg
Tel.: 05322/86533
Fax: 05322/908384

Ambulante Dienste der Harzkliniken – Sozialstationen

Ilsenburger Str. 95
38667 Bad Harzburg
Tel.: 05322/76-500
Fax: 05322/76667

Ev.-luth. Trinitatis Kirchengemeinde Braunlage

Pfarrstr. 1
38700 Braunlage
Tel.: 05520/9301-15
Fax: 05520/9301-22

Seniorenresidenz Sonnenhügel

Herz.-Joh.-Albrecht-Str. 57
38700 Braunlage
Tel.: 05520/999754
Fax: 05520/3941

Ambulante Krankenpflege und Seniorenbetreuung/Tagespflege

Pflegedienst Ilona Reimann
Herz.-Joh.-Albrecht-Str. 13
38700 Braunlage

Die Ambulante

Hanjo Müller
Zellbach 7b
38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel.: 05323/94913
Fax: 05323/94915

Familien-, Haus- und Krankenpflege

Sigrid Selbmann
Bahnhofstr. 11
38642 Goslar
Tel.: 05321/61923
Fax: 05321/330450

Rentaco Seniorenresidenz

Schwiecheldthaus
Schwiecheldtstr. 8 – 12
38640 Goslar
Tel.: 05321/312-0
Fax: 05321/312-4499

Ambulante Pflegedienste Lautenthal

Am Waldschlößchen 4
38685 Langelsheim
Tel.: 05325/591234
Fax: 05325/591111

Haus Glockenwinkel

Bismarckschacht 2
38704 Liebenburg
Tel.: 05346/5683
Fax: 05346/5845

Pflegedienst „Margerite“

Thüringer Str. 3
38723 Seesen-Münchehof
Tel.: 05381/989472
Fax: 05381/989473

St. Vitus

An den Teichen 9
38723 Seesen
Tel.: 05381/9376-0
Fax: 05381/491014

Häusliche Krankenpflege

Martin Wille
Schlackenstr. 22
38723 Seesen – Groß Rhüden
Tel.: 05384/9474
Fax: 05384/9475

Sozialstation Petra Kähler

Amtsstr. 2
38690 Vienenburg – Wiedelah
Tel.: 05324/2013
Fax: 05324/717407

5.5 Weitere Hilfen

Selbsthilfegruppen

Pflegende Angehörige Alzheimerkranke

Kontakt über KISS:

Bäringerstr. 24/25

38640 Goslar

Tel.: 05321/341920

6. Literaturnachweis

- (1) Auszug aus: Niedersachsen – Das Land und seine Region,
Hrsg. Nds. Landesamt für Statistik und Landvermessung und Geobasisinformation
Niedersachsen, Seite 48 ff. Hannover, Juli 1998
- (2) NLS, Stat. Berichte Nds, A13-j, Berichte Z, Daten d. amtl. Bevölk.Fortschr., Tabelle 80/1.4
- (3) Arbeitsamt Goslar, Jahresbericht 1999
- (4) Empfehlungen der Expertenkommission der Bundesregierung zur Reform der Versorgung im psychiatrischen und psychotherapeutisch/psychosomatischen Bereich auf der Grundlage des Modellprogramms Psychiatrie der Bundesregierung, November 1988